

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 66. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 36.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 60 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 295 Rp.

«Stehen Sie immer noch jeden Monat
am Einzahlungsschalter Schlange?»

SKA-Salarkonto plus
Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

Nr. 41
Freitag
5. November 1993

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 • Regensdorferstrasse 2

Spielräume

Je vielfältiger, hektischer, komplizierter die Tätigkeiten auch für das Kollektiv der Bevölkerung, eines Landes, werden, desto grösser werden die Anforderungen an jene, welche dem Land vorstehen, es regieren. Dass die Bundesräte alle Hände voll zu tun haben und manchmal kaum mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht, ist ein Schicksal, das sie mit Verantwortlichen und Managern teilen. Manager, heisst es, seien dann gut, wenn sie delegieren könnten. Gilt sicher auch für den Bundesrat. Nur, wie? Man hat schon allerhand versucht und auch in die Wege geleitet und vorgeschlagen, etwa: Aufstockung der Mitgliederzahl. In einem neuen Papier ans Parlament sieht der Bundesrat Lösung und Rettung im Einsatz von Staatssekretären, hochqualifizierten (und-bezahlten) Leuten, die man in alleiniger Kompetenz (aus)wählen und damit das Parlament übergehen will. Widerstand also schon in diesem einen Punkt vorprogrammiert.

Staatssekretäre und wohl auch Sekretärinnen wären natürlich nicht einfach Verwaltungsleute, sondern auch Entscheidungsträger, angesiedelt zwischen der bisherigen «normalen» Verwaltung und dem Bundesrat, der mehr Zeit zum eigentlichen Regieren und Dirigieren freibekommen und sich nicht mehr mit auch Kleinkariertem herumschlagen möchte. Es könnte damit, wie erwartet wird, auch das Kollegialsystem gestärkt werden, was heisst, dass sich die oberste Behörde mehr Zeit lassen könnte für gemeinsam abgegebene Entscheidungen, deren (publizistische) Motivierung und Durchsetzung. An diesbezüglicher Koordination happert's ja manchmal, denke man nur an die Beurteilung der Neat, die Ogi nach wie vor als schliesslich rentabel bezeichnet, während Stich da schon seine schweren Bedenken kundtut.

Das Anforderungsprofil an die ins Auge gefassten Staatssekretäre ist

allerdings etwas diffus, und auch der genannte Kostenpunkt von fünf Millionen Franken wird da und dort bezweifelt.

In der Vernehmlassung: Totalrevision des Kartellgesetzes. Es soll der freie Wettbewerb gestärkt oder wieder ermöglicht werden.

Die Bundesverfassung ermöglicht die Handels- und Gewerbefreiheit und damit auch die Konkurrenz, von der die Verbraucher und Benutzer profitieren.

Eingeschränkt werden kann die Konkurrenz durch Kartelle, die sich etwa zur Hochhaltung der Preise und Ausschaltung dieser Konkurrenz «arrangieren». Für sie bestenfalls, für die Kundschaft schlechtenfalls.

Die Handels- und Gewerbefreiheit gilt natürlich auch für Zusammenschlüsse, die nicht nur den Interessen der Zusammengehenden, sondern auch den Interessen des Marktes dienen können. So ist es nicht verboten, wenn ein Grosser einen Kleinen frisst. Dem Kleinen kann so das Überleben und den Angestellten kann der Arbeitsplatz erhalten werden. Der Grosse kann rationeller disponieren. Möglicherweise wird er billiger offerieren. Wo aber die Kartellisierung auf ein Monopol oder ein monopolmässiges Gebilde (mit Preisabsprachen) hinausläuft, ist eine juckende Laus im Kraut. Auswüchse auf verschiedene Seiten sind vorprogrammiert. Um Missbräuchen den Star zu stechen, genügt das heutige Gesetz nicht in jedem Fall. Es soll mehr Biss bekommen, es soll, sofern sich das Kartell als schädlich auswirkt oder danach riecht, eingeschränkt werden und — ein wesentlicher Punkt — vom anrühigen Gebilde aus bewiesen werden, dass es sich nicht gegen die Handels- und Gewerbefreiheit anderer richtet oder richten kann. Das ist/wäre auch europatauglich und sehr im Sinne des Bundesrates, dessen längerfristiges Ziel die Isolationsabwende-EG-Mitgliedschaft ist.

Das Salzkorn der Woche

Dass über Wolken und Nebel nicht nur die Freiheit, sondern auch der blaue Himmel grenzenlos ist, vernehmen wir aus den unverdrossenen meteorologischen Meldungen der Medien: «darüber sonnig».

Anzunehmen, dass dem so sei. Aber für den heiteren Hinweis ist man unter der Decke trotzdem dankbar.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

2. Senioren-Sporttag

Donnerstag, 11. November von 9.00 bis 17.00 Uhr im Freizeit- und Sportzentrum Migros Greifensee

In Zusammenarbeit mit dem Freizeit- und Sportzentrum Migros veranstaltet der Senioren Tennis-Club Zürich ein interessantes und vor allem vielseitiges Bewegungsprogramm. Frei von Leistungszwang kann man jene Aktivität auswählen, die am meisten Spass macht.

Programm: Badminton — Softgymnastik — Gesundheitstraining — Sauna und geheiztes Bad — Tennis — Mittagessen — Filmvorführung.

Unkostenbeitrag: Fr. 25.— inkl. Mittagessen, Sauna usw. Tenü: Sportausrüstung für Turnhalle obligatorisch. Badehose.

Anmeldung und Auskunft telefonisch an: Werner Müller, Telefon 341 39 19
Senioren Tennis-Club Zürich

Verkehrsprobleme der Höngger

Lieber Herr Gschwind
(Präsident Quartierverein Wipkingen)

Da ich Ihre politische Einstellung aus der Vergangenheit sehr gut kenne, erstaunt mich Ihr Artikel im «Höngger» vom 29. Oktober nicht. Sie als fundamentalistischer Autogegner sehen natürlich die Lage sehr einseitig.

Tatsache ist, dass die Höngger bis heute für den Privatverkehr die Ackerstein-/Limmattalstrasse/Am Wasser einerseits, und die Ottenbergstrasse andererseits zur Verfügung hatten. Durch die Bauarbeiten an der Ottenbergstrasse ist diese Achse vollständig gesperrt und der ganze Verkehr konzentriert sich auf den Wipkingerplatz, wo es zu Rückstau bis hinauf zur Ackersteinstrasse kommt. Durch das Wiederöffnen der Ausweichmöglichkeit Dorf-/Kleinert-/Trottenstrasse während der Bauzeit an der Ottenbergstrasse könnte die Situation am Wipkingerplatz entschärft werden. Da es sich nur um eine zeitlich begrenzte Situation handelt, können wir sicher mit der Solidarität der Anwohner rechnen.

Lieber Herr Gschwind, es sind nicht alle Verbrecher, die ein privates Auto benötigen. Viele brauchen diese Mobilität für ihren Beruf — davon profitiert auch unsere Volkswirtschaft — denn, ob Sie für eine Wegstrecke an einen Bestimmungsort 30 Minuten oder nur 12 Minuten brauchen, spielt für engagierte Geschäftsleute schon eine massgebende Rolle. Von dieser Zeiteinsparung profitieren alle — auch Sie, da damit der Staat Steuereinnahmen erhält.

Höngg aktuell

Finissage

der Ausstellung Richard Wannenmacher in der Galerie Zentrum, Samstag, 6. November.

Grosser Bazar

mit Mittagessen und Kinderprogramm Samstag, 6. November, 9 bis 17 Uhr, in: ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

«Die Eidgenössische»

Gesundheitskasse feiert am Samstag, 6. November offizielle Eröffnung in ihrer neuen Agentur an der Limmattalstrasse 140.

Neue Welt im Frankental

Eröffnung feiern am Samstag, 6. November, WWZ, Wasserbett- und Wohnberatung, II Pantheon, Trattoria und Pizzeria sowie Fitness World Höngg. Ab 9.00 Uhr, an der Limmattalstrasse 400.

Vernissage im Krankenhaus Bombach

Samstag, 6. November, 14 bis 17 Uhr mit Christa Jordi-Frey, Aquarelle und Urs Peter Roos, Holzschnitte, Lithographien und Radierungen.

Internationales Radquer auf der Waid

Sonntag, 7. November, 12.30 Uhr. Start und Ziel an der Emil Klöti-Strasse.

Igel in der Stadt

Der Biologe M. Ruckstuhl informiert über das Leben unserer Stadtiigel. Montag, 8. November, 19.30 Uhr, im grossen Saal, des Rest. Mühlehalde, Höngg.

FDP und SP im Streitgespräch

Donnerstag, 11. November, 20.00 Uhr, im grossen Saal, des Restaurants Mühlehalde, Höngg.

Sie werden mir entgegnen, dass sich bei der Stadtverwaltung auch alle, bis hinauf zu den Chefbeamten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewegen. Das stimmt, und ich habe mich schon oft darüber geärgert, denn diese Leute sind von uns Bürgern bezahlt, und wir hätten ein Anrecht darauf, dass ihre Arbeitskraft optimal eingesetzt würde.

Aber eben, so unterschiedlich sind heute die Meinungen — fast wie beim Turmbau zu Babel —.

Aber dass der Quartierverein Höngg sich für seine Einwohner einsetzt, das sollten Sie, Herr Gschwind, trotz anderer Ideologie, verstehen.

H. U. Frei, a. Kantonsrat, Mitglied des Vorstandes des Quartiervereins Höngg

Räbeliechtli-Umzug

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug 1993 findet am Samstag, 13. November bei jeder Witterung statt. Die Besammlung erfolgt an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli um 18.45 Uhr: Kürberg — Brunnwiesen — Schwert — Limmattalstrasse — Bäuli — Bauherrenstrasse — Kirche Höngg

Frankental um 18.35 Uhr: Imbisbühlstrasse — Zwielfplatz — Kirche Höngg
Regensdorfer-/Segantinistrasse um 18.45 Uhr: Segantinistrasse — Holbrig — Schärregerasse — Kirche Höngg

Abmarsch der Züge um 19.00 Uhr: Sternmarsch zur Kirche Höngg. Ausnahme: Abmarsch des Zuges Frankental um 18.50 Uhr.



Der Musikverein Eintracht Höngg wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen.

Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilnehmen, gratis ein Biberli abgegeben.

Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Quartierverein Höngg

Das Quartier Höngg im Spannungsfeld der Politik

1:1 FDP und SP im Streitgespräch. Donnerstag, 11. November, 20.00 Uhr Restaurant Mühlehalde Höngg (grosser Saal).

Braucht Höngg mehr Wohnungen? Sollen Höngger Altbauten renoviert oder abgerissen und Neubauten erstellt werden? Tempo 30 in Höngg: Wem nützt es? Wem schadet es? Brauchen wir eine Alterspolitik für Höngg?

Diese Fragen diskutieren: Jean E. Bollier, Gemeinderat (FDP); Marcel Knörr, Gemeinderat (FDP); Silvia Böhli, Gemeinderatskandidatin (FDP); Christina Zollinger, Gemeinderätin (SP); Rolf Kuhn, Gemeinderat (SP); Renate Fässler, Gemeinderatskandidatin (SP); Leitung: Daniel Fischer, Tagblatt-Redaktor.

Andreas Müller im Spargarten

Die Stadtführung Zürich für Zürcher hat am Samstag, 23. Oktober stattgefunden und war mit über 250 Teilnehmern ein Erfolg.

Der nächste Anlass mit Andreas Müller findet am Samstag, dem 13. November 1993, von 10.00 bis 14.00 Uhr, im Hotel Spargarten statt. Weitere Quartierbesuche werden zudem in Oerlikon und Wollishofen vorbereitet.

ES TECHNIK

Ernst Seiler
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
Zürich-Höngg
☎ 342 16 30

Bei ES TECHNIK

farbig kopieren

Format A⁴
Transparent-Folien

Abschiedszyklus des Café littéraire

«Wo Bücher und Menschen lebten»
Galizien und die Bukowina als Literaturlandschaften

Donnerstag, 11. November,
14.15 bis 16.00 Uhr

«Jenes erwählte Land...» Gabrielle Zangger-Derron führt auf eine imaginäre Reise durch Landschaft, Geschichte und Kultur Galiziens und der Bukowina.

Donnerstag, 18. November,
14.15 bis 16.00 Uhr

«... diese merkwürdige Provinz...» Hilde Bauman, Monica Ghidoli, Monika Rutherford und Gabrielle Zangger-Derron stellen Werke bekannter Autoren aus Galizien vor: «Die Wasserträger Gottes» von Manès Sperber, «Radetz-

kymarsch» von Joseph Roth, «Die Geschichte vom gedulden Infanteristen» von Jozef Wittlin und «Die Zimtläden» von Bruno Schulz.

Donnerstag, 25. November,
14.15 bis 16.00 Uhr

«... diese einmalige Stadt der Welt.» Sonja Gericke, Erika Trautvetter und Gabrielle Zangger-Derron machen bekannt mit den beiden bedeutendsten Stimmen aus Czernowitz: Rose Ausländer und Paul Celan.

Wie immer steht auch ein Büchertisch bereit, jedoch nur am ersten und zweiten Nachmittag. Am dritten Nachmittag wartet ein «Abschiedsquiz» von unbeschränkter Dauer auf alle, die noch gern ein wenig mit uns zusammenbleiben und plaudern möchten. Damit geht das Café littéraire von Frauen für Frauen in Höngg — zumindest in seiner jetzigen Form und Zusammensetzung — zu Ende. Wir freuen uns, zu diesem letzten Veranstaltungszyklus noch einmal alle begrüßen zu dürfen, die diese Institution geschätzt haben.

Für das Vorbereitungsteam:
Gabrielle Zangger-Derron

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Handball Extra

Meisterschaftsspiel 2. Liga

TV Höngg 1 – TV Adliswil

Samstag, 6. November 1993
16.00 Uhr, Fronwaldhalle

Gegen zweite Verfolger

(H.S.) Das Fanionteam empfängt am Samstag die hervorragend gestarteten Aufsteiger. Nur gerade einen Punkt hat die junge Mannschaft bisher abgegeben. Die Adliswiler pflegen einen schnellen, soliden Handball, was für die samstägliche Begegnung eine attraktive Partie für die Zuschauer in der Fronwaldhalle verspricht. Mit einem Erfolg könnten die Höngger verlustpunktmässig mit den Gästen gleichziehen. Noch ohne Punktverlust in der Gruppe des Fanionteams ist die zweite Mannschaft aus Thalwil, bei welchen die Höngger in vierzehn Tagen zu Gast sein werden. Das «Zwei» musste sich am vergangenen Samstag in Unterengstringen gegen Limmat geschlagen geben. Einen Taucher erlebten die BM-Junioren mit der 9:29 Niederlage gegen die souveränen Tabellenführer TV Uster, während die AM-Junioren am Dienstag ihre ersten beiden Punkte gegen den TV Unterstrass realisieren konnte.

TV Höngg 1 spielfrei Resultate und Rangliste der Zweitligagruppe 2

Affoltern – Uznach	12 : 21
Adliswil – Horgen	35 : 23
Kilchberg – Dietikon	24 : 19

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Höngg	7	153 : 100	11
2. Thalwil	5	100 : 80	10
3. Adliswil	5	120 : 101	9
4. Kilchberg	6	143 : 104	9
5. Grasshoppers	6	102 : 86	6
6. Uznach	7	132 : 144	6
7. Dietikon	9	173 : 204	6
8. Amicitia	5	110 : 105	4
9. Affoltern	7	125 : 147	2
10. Horgen	6	100 : 175	1

Am Ende unglücklich

HC Limmat – TV Höngg 2 15:12
Die drei Tore Differenz am Ende der Partie machen nicht den Unterschied der beiden Mannschaften aus. Sowohl Limmat wie auch die Höngger zeichneten sich in dieser Partie insbesondere in der Defensive aus, was auch aufgrund des Tabellenspiegels zu erwarten war. Kommen doch beide Vereine auf durch-

schnittlich 15,3 Gegentore pro Spiel, was für handballerische Verhältnisse wenig ist. Nur gerade 1,75 Tore mehr erzielten die Engstringer durchschnittlich im Angriff und dies war denn auch etwa der Unterschied. Ansonsten müssen sich beide Mannschaften gefallen lassen, dass ihre Angriffsmöglichkeiten beschränkt sind. So entwickelte sich schliesslich auch die samstägliche Partie von Anfang an ausgeglichen. Die meisten Tore beider Mannschaften fielen auf Gegenstösse, aus dem Spiel heraus war nicht viel zu sehen. Auffälligste Spieler auf dem Platz waren die beiden Torhüter. Am Ende der Partie scheiterten die Höngger schliesslich auch noch an den Nerven, indem sie zwei Siebenmeter vergaben, sonst wäre ein Unentschieden dem Spielverlauf wohl gerecht gewesen.

Für Höngg spielten: Ch. Weber; S. Piatti, J. Sommermeyer, R. Flückiger, P. Stoll, O. Schumm, P. Rudolph, A. Spahni, D. Wegmann und D. Hardegger.

Resultate und Rangliste der Zweitligagruppe 3

Amicitia – Kloten	14 : 20
Erlenbach – Stäfa	16 : 12
Pfäffikon – Meilen	20 : 20
Wetzikon – Rüti	7 : 13
Limmat – Höngg	15 : 12

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Kloten	6	133 : 100	12
2. Limmat	7	116 : 107	12
3. Meilen	7	125 : 102	9
4. Rüti	7	113 : 108	8
5. Wetzikon	7	113 : 119	8
6. Höngg	8	118 : 122	7
7. Erlenbach	6	90 : 91	5
8. Stäfa	7	102 : 118	4
9. Pfäffikon	7	109 : 138	3
10. Amicitia	6	96 : 110	2

AM-Junioren mit neuem Leibchensponsor



Die AM-Junioren in neuen Dress, von links stehend: Oliver Schumm (Trainer), Jan Leimgruber, Adi Eggel, André Meierhans, Ueli Kürsteiner, Christoph Kürsteiner, André Mächler, Stefan Sigrist (Trainer), kniend: Didi Bergmaier, Florian Körtner, Romeo Benzoni, Simon Karasek und Christian Greb.

TV Höngg – TV Unterstrass 25:21 (11:9)

Am Dienstag konnten sich die A-Junioren erstmals in der neuen Saison durchsetzen und gegen die Kreisnachbarn zwei Punkte erspielen. Die Höngger hatten das bessere Kollektiv und zeigten eine gute Angriffsleistung, was mit Ausnahme der Partie gegen Dietikon bisher eigentlich immer der Fall war. Weiterhin gewaltige Abstriche müssen sich die Spieler der ältesten Nachwuchsmannschaft in der Abwehr gefallen lassen. Da stimmt schon noch einiges nicht.

Insbesondere das Eins gegen Eins Verhalten einiger Spieler lässt böse zu wünschen übrig, was schliesslich auch die Abstimmung im Abwehrsystem behindert. Wäre da am Dienstag nicht ein guter Romeo Benzoni im Tor gestanden, wer weiss, wie das Resultat am Ende gelaute hätte. Erfreulich aber die Tatsache, dass sich alle Spieler am Torewerfen beteiligten und dass die Spielvarianten im Angriff, egal mit welcher Zusammensetzung auch gespielt wurde, häufig funktionierten.

Eine leise Überheblichkeit gegen Ende der Partie verhinderte letztlich noch eine höherer Sieg. Solches darf am Donnerstag im Spiel gegen Tabellenführer Bülach nicht der Fall sein, ansonsten setzt es wohl wieder eine Kanterniederlage ab. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Firma W. Greb & Sohn, Sanitäre Anlagen, aus Höngg, die den A-Junioren einen neuen Satz Spielkleidchen gesponsert hat.



Adi Eggel kann nur durch ein Foul gebremst werden.

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 9880 oder 362 06 96

Der TV Höngg
freut sich
auf Ihren Besuch!

DIE NEUEN WILDEN?



Harley-Davidson
Ausstellung
bis zum
20. November im

LETZIPARK

Die nächsten Spiele:

Da die Höngger Mannschaften schon weit mehr Partien als ihre Gegner absolviert haben, kommen nur gerade noch die CM-Junioren gegen Wädenswil am Samstag, 6. November 1993, 14.30 Uhr in Wädenswil zum Einsatz.



Die B-Junioren fanden nur selten den Weg durch die gegnerische Abwehr.

D-Junioren gesucht

faz' como eu...



Nach der vorübergehenden Auflösung der jüngsten Höngger Handballmannschaft, starten wir am Freitag, 29. Oktober 1993 einen Neubeginn. Zur Ergänzung des vorhandenen Stamms an Spielerinnen und Spielern suchen wir weitere interessierte Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1980 und jünger, die Freude an einer Mannschaftssportart haben.

Trainiert und gespielt wird jeweils freitags in der Turnhalle Lachen-zelg von 18.30 bis 20.00 Uhr. Die Praxis wird an monatlichen Spieltourneen an Sonntagnachmittagen geübt.

Weitere Infos bei Herbert Siegrist, Telefon 858 07 79.

Werbeverbote:
Bierwerbung über ARD,
ZDF, ORF, RTL, SAT 1,
statt in Schweizer
Medien.

ZWILLINGSINITIATIVEN
2x Nein
AM 28. NOVEMBER 1993

Matchball DERBY STAR gespendet von



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

MIT ES-TECHNIK

SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN
SCHREIBEN KOPIEREN FAXEN

E. SEILER 8049 ZÜRICH-HÖNGG
LIMMATTALSTRASSE 151 TELEFON 342 16 30 FAX 341 60 64

Neue Welt im Frankental Limmattalstrasse 400 Zürich-Höngg



WWZ
Wasserbett- und
Wohnberatung
Zürich
Telefon
01-341 72 62
Grösstes
Wasserbett-Center
in und um Zürich
Welt-Neuheiten
zum Probeliegen



**Trattoria
Pizzeria**
Erlebnislokal
im römischen
Stil
Grandiose
Speisekarte
Exklusive
ital. Weine
Tel. 341 10 70
7 Tage geöffnet



Tel. 01-341 49 42
Unsere Türen
sind für alle
Fitnessbewussten
und solche die es
werden möchten
offen, am Samstag
von 9.00—20.00 Uhr
und am Sonntag
von 9.00—16.00 Uhr.
Besuchen Sie uns,
Sie werden
begeistert sein!

ERÖFFNUNG

Samstag, 6. November 1993

ab 9.00 Uhr

Erster Quersieg Karl Kälins

Karl Kälin, Profi-Rennfahrer im Höngger Veloclub, gelang soeben in Langnau im Emmental ein kaum erwarteter, überlegener Sieg vor so hochfavorisierten Gegnern wie Breu, Frischknecht und Wabel.



Dieses Quartett setzte sich früh ab, und Karl gelang es mit jeder gefahrenen Runde, diese Spitze zu reduzieren. Das letzte Drittel des Rennens fuhr er im Alleingang. Selbst dann, wenn er zweimal schneller als sein Velo den Hang hinunter kam (da dieses ihn kurzfristig abgeworfen hatte), behielt er die Nerven im Griff. Mit über einer halben Minute Vorsprung errang Kari den ersten Höngger Quertriumph in der obersten Klasse.

Überhaupt hat Kari einen überaus erfolgreichen Saisonstart hinter sich: In Eschenbach anfangs Oktober belegte er im ersten Weltcuprennen der Quergeschichte den tollen sechsten Platz. Sieger wurde der neue belgische Superstar Hereijgers vor Pontoni, Breu, de Bie und Wabel, alles absolute Weltspitzenfahrer. Abermals Hereijgers hiess dann der Sieger in Eindhoven (NL) beim zweiten Weltcuprennen. Kari wurde zehnter, war kurz vor dem Ziel sensationell vierter, ehe sich ein Pneu «verabschiedete»!

Im aktuellen Zwischenklassement des Weltcups ist Kari vierter mit Wabel hinter Hereijgers, de Bie und Janssens. Dieser Janssens siegte noch vor wenigen Tagen in Pilsen beim Superprestigieren. Karl Kälin hatte zu diesem Rennen erst Anfang Woche die Startzusage erhalten und war komischerweise nicht auf des Starters' Liste. Dies hatte zur Folge, dass er beim Start zuhinterst anstehen musste. Beim ersten Materialdepot fuhr er als 61.ter von 62 Fahrern vorbei, arbeitete sich aber noch bis auf Platz 19 vor, um nur noch knapp über eine Minute auf den Sieger zu verlieren. Peter Frischknecht, unser früheres

Schweizer Quer-As, meinte dazu vielsagend: «Wäre Kari, vorne gestartet, wäre er auch vorne ins Ziel gefahren!»

In Steinmaur (Sieger Hereijgers, wer sonst?) als zehnter und mit dem Rennen in Hittnau als zweiter (Sieger Ex-Amateurweltmeister Büsser) rundete Kari eine bisher sehr erfolgreiche Saison ab.

Es wäre schön, recht viele Höngger Sportfans auf der Waid zu hören — Kari würde sich freuen...!

August Gut

Soeben (bei Redaktionsschluss) erreicht uns die Meldung aus Luxemburg, dass Karl Kälin am Internationalen Weltcupquer in Contern sich den hervorragenden zweiten Platz erkämpfte, acht Sekunden hinter Hereijgers und deutlich vor der übrigen Weltelite. **Bravo Kari!**



ZEIT VERSCHENKEN

Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Sportverein Höngg

SV Höngg — FC Red Star 2 1:0 (1:0)
Meisterschaftsspiel, Sonntag,
31. Oktober, Sportplatz Hönggerberg:
110 Zuschauer

Tore: 25. Minute M. Graf 1:0

SV Höngg: Ph. Brunner, R. Lauper, A. Roth, A. Steffen, G. Manno, D. Wyss, R. Zimmermann, Ph. Leimgruber, M. Graf, A. Wyss (ab 70. Minute V. Morell), C. Giamboi (ab 78. Minute Chr. Egger)

Bemerkungen: SV Höngg ohne H. Fischer, A. Knapp, G. Verrone (alle gesperrt); R. Harman und A. Imhof (beide verletzt).

Verwarnungen: C. Giamboi, M. Graf (Foul) und A. Wyss (Schwalbe?).

Zwei Punkte zum Rückrundenstart! Wiederum war der Höngger Trainer S. Skov zu verschiedenen Umstellungen gezwungen, da er fünf Spieler wegen Sperren und Verletzungen nicht einsetzen konnte. Doch die neuformierte

Mannschaft kämpfte von Beginn an und spielte gut mit. Die Höngger waren die gefährlichere Mannschaft und kamen zu einigen guten Gelegenheiten. In der 25. Minute konnte M. Graf das 1:0 erzielen. Er nahm den Ball zehn Meter vor dem Tor schön an und aus der Drehung schoss er das viel umjubelte 1:0. Eine weitere Chance hatte D. Wyss. Sein Scharfschuss aus 16 Metern konnte der Red Star-Torhüter aber mit schnellem Reflex abwehren. Die von Spielertrainer W. Klein (ex-SVH) angeführte Red Star-Truppe hatte in der ersten Halbzeit keine klare Torchance.

Zur zweiten Halbzeit startete Red Star etwas besser und hatte nun mehr Spielanteile. Weiterhin stand die Abwehr um R. Lauper aber sehr gut uns sie liessen weiterhin nichts anbrennen. Die besseren Chancen auf ihre Konterangriffe hatten die Einheimischen. Doch leider konnten C. Giamboi, V. Morell und D. Wyss ihre guten Chancen nicht verwerten. Als der unsichere Schiedsrichter Schmid die Partie abpfliff feierten die Höngger die gewonnenen Punkte zu Recht, denn sie waren um dieses eine Tor die bessere Mannschaft.

Zum letzten Meisterschaftsspiel 1993 muss der SVH auswärts gegen den FC Dietikon antreten. Am Sonntag, 7. November stehen dem Trainer S. Skov, H. Fischer und A. Knapp wieder zur Verfügung. Dafür fehlen M. Graf und G. Verrone die beide gesperrt sind. Mit der gleichen Einstellung wie in den letzten beiden Partien sollte auch auf der Dornau gegen Dietikon etwas zu holen sein.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 3, 2. Liga

YF Juventus 2 — Einsiedeln	2 : 4
Seefeld — Affoltern a.A.	1 : 1
Horgen — Albisrieden	2 : 0
Höngg — Red Star 2	1 : 0
Regensdorf — Dietikon	0 : 1
Turicum — Blue Stars	3 : 2

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Einsiedeln	12	34 : 15	20
2. Seefeld	12	31 : 16	18
3. Affoltern a.A.	11	21 : 18	15
4. Blue Stars	12	29 : 17	14
5. Horgen	10	21 : 18	12
6. Turicum	12	18 : 20	12
7. Höngg	12	19 : 25	12
8. Red Star 2	11	23 : 20	11
9. Dietikon	12	17 : 23	9
10. Albisrieden	11	6 : 15	6

11. Regensdorf	12	6 : 25	5
12. YF Juventus 2	11	18 : 31	4

48. Radquer auf der Zürcher Waid:

Nach dem Gesetz der Serie wäre ein Ausländer an der Reihe

Wenn der Rhythmus der letzten Jahre beibehalten wird, steigt am Sonntag-nachmittag beim Zürcher Waidquer auf dem Hönggerberg ein Ausländer auf das Siegerpodest. Nach Marcel Russenberger und Beat Breu (1985/86) gewann der Belgier Paul De Brauer, nach Breus Doppelerfolgen von 1988/89 ein Jahr später der Holländer Adri Van der Poel. Mit Roger Honegger und Beat Breu waren in den zwei letzten Waidquers wieder Schweizer an der Reihe. Nach erst fünf einheimischen Rennen, davon drei nur mit nationaler Beteiligung, gibt es wenig Anhaltspunkte über das Kräfteverhältnis, zumal der Sieger von Eschenbach und Steinmaur fehlt. Der belgische Meister Paul Herijgers hatte einem deutschen Veranstalter zugesagt und Waid-Chef Franz Höltschi verzichtete vernünftigerweise darauf, den mehrfachen Saisonsieger mit unvernünftigen Angeboten nach Zürich zu locken.



Spannung auf dem übersichtlichen und um 300 Meter verlängerten Parcours am Hönggerberg ist garantiert: kein Sieger hat in den letzten zwanzig Jahren einen Vorsprung von einer Minute herausholen können, vier Mal wurde das Waid-Quer erst im Spurt entschieden. Die Verlängerung der Runde auf 2,5 Kilometer wird auf den Rennverlauf keinen Einfluss haben, sie erfolgt nur, um dem internationalen Reglement für 1. Klasse-Rennen Folge zu leisten, und zu viele Überraschungen zu vermeiden.

Jack Bosshards persönliches Jubiläum

In zwei Jahren feiert das Waidquer ein Doppeljubiläum: die 50. Auflage Franz Höltschi wird gleichzeitig zum 25. Mal an der Spitze der Organisation stehen! Ein kleines Jubiläum ist jedoch schon am nächsten Sonntag fällig: Jack Bosshard, Landwirt am Hönggerberg, stellt zum 20. Mal sein Land für das Radcross zur Verfügung und die ganze Familie ist mehr oder weniger vom frühen Morgen an eingespannt. Die zwei ersten, von ihm geleiteten Quers trug Franz Höltschi mehrheitlich im Wald ob Wipkingen aus, dort wo sich Fuchs und Hase Gutenacht sagen. Trotz guten Fahrerfeldern war der Zuschaueraufmarsch bescheiden, denn die Besucher bekamen vom Rennen zu wenig mit.

Bei einem Spaziergang am Hönggerberg sah Höltschi, wie dieses Handicap behoben werden könnte. Der erste Kontakt mit Bauer Bosshard hat sich inzwischen zu einer engen Freundschaft entwickelt

und der fortschrittlich eingestellte Landwirt Jack hat längst im OK Einsitz genommen.

Seine Dienstleistungen sind inzwischen so umfangreich, dass an einer weiteren Durchführung des traditionellen Anlasses ohne ihn ernsthaft zu zweifeln ist. Von Freitag bis Montag steht sein Bauernhof permanent im Zeichen des Radquersports: das Material, welches in einem seiner Schuppen während des ganzen Jahres gelagert wird, karrt er eigenhändig mit dem Traktor auf die Strecke. Am Sonntag machen die Autos in der Garage dem Sanitätsposten Platz, die Festwirtschaft bereitet bei ihm heissen Punch auf und der WC-Wagen wird direkt über dem Gülleloch plazierte. Wer irgendwo Strom benötigt, zapft diesen auf Bosshards Gehöft ab und seit zehn Jahren benützen die Reporter der Lokalradios seinen Telefonanschluss.

Ein Bauer im Dienste des Sports — auf der Zürcher Waid seit 20 Jahren Realität!

SBV-Sponsoring

Das Waid-Quer lockt jedes Jahr auch viele interessierte Quartierbewohner an, welche oft einen Spaziergang mit dem Besuch des Radsportanlasses verbinden. Deshalb hat sich die Filiale Höngg des Schweizerischen Bankvereins auch dieses Jahr unter die Sponsoren eingereiht: er unterstützt eine Vorführung der Volo-Trial-Fahrer, welche unmittelbar vor dem Start des Hauptrennens zwischen 14.00 und 14.30 Uhr zu sehen ist.

«Mein Wertschriftendepot beim Bankverein
ist so sicher wie das Gold in Fort Knox.»

(B.S. in A.)

In einem Wertschriftendepot des Bankvereins sind Ihre Aktien und Obligationen mit Sicherheit gut aufgehoben und werden professionell bearbeitet. Reden wir doch mal über die Einzelheiten.



**Schweizerischer
Bankverein**

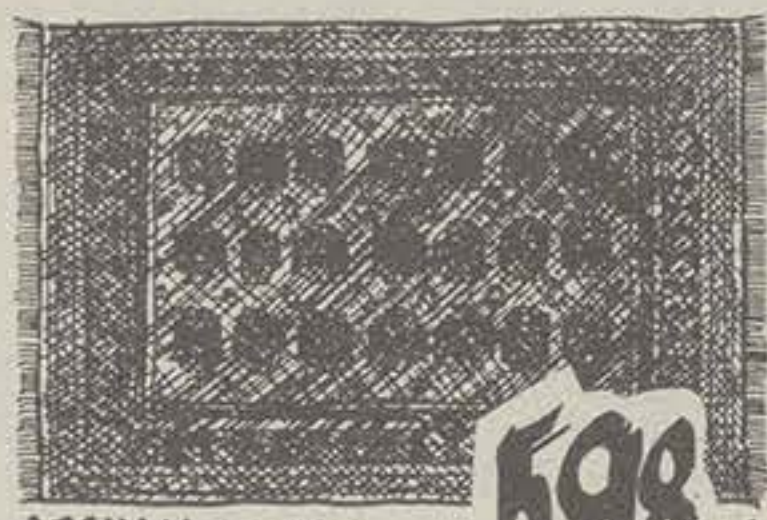
EINE IDEE MEHR

Schweizerischer Bankverein, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Tel. 01/341 50 80

TIETSTE ORIENTTEPPICHREISE

in der Schweiz dank

LIPO MÖBELPOSTEN AG



AFGHAN ca 2/3m

598,-



BACHTAR ca 2/3m

998,-



NEPAL ca 2/3m

1198,-



MESCHED ca 2/3m

1398,-

Über 5 Millionen Franken SONDERPOSTEN auf Lager in den folgenden Filialen in der Schweiz:

LIPO MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h



12 x in der Schweiz:

REINACH-BL
DIETIKON-ZH
FRAUENKAPPELEN-BE
SPREITENBACH-AG
WIL-SG
EMMEN-LU
ABTWIL-SG
EGERKINGEN-SO
PFÄFFIKON-SZ
GRANCIA-TI
ECHANDENS-VD
CONTONE-TI

PADO

Swiss-Bio-Cosmetic

Limmattalstrasse 344
8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06



- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Solarium
- Fussreflextherapien
- Schlankheits-Beratungen
- Eigene Cosmetic-Produkte

Ski-Service
nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-Service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.

Kleiner Service nur Fr. 35.-

Grosser Service nur Fr. 49.-

WYCO

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

SPORT HOENGG



GARAGE RIEDHOF
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Fleckenlose Autowäsche!

24 Stunden Selbstbedienung



DYNACLEAN SB-Autowaschzentrum

Dällikon Direkt hinter Kenny's Autocenter
Weitere DYNACLEAN-Waschzentren in Uster/Grossriet und Zufikon

Mit diesem **BON** noch günstiger einkaufen.
Beim Einkauf von **Schiesser** -Produkten im Wert ab Fr. 50.- vergüten wir Ihnen bei Abgabe dieses Inserates Fr. 5.-.
Pyjamas, Nachthemden, Tagwäsche, Jogging-Anzüge, Leggings, Steghosen, Herren-Hemden und -Pullis.
Gültig bis 19. November 1993.
Pro Kauf ist nur 1 BON gültig.

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Schönheit ist kein Zufall.

Nur eine präzise auf Ihre Haut abgestimmte Kosmetik-Methode bringt optimale Resultate. Für Ihre Haut nur das Beste. Natürlich von Maria Galland, Paris.



Maria Galland
PARIS

BEAUTYLAND

Kosmetik-Nail-Studio
Silvia M. Schaniel
Regensdorferstrasse 36
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 42 33

Aktion

Unser Laden feiert Geburtstag. Deshalb bieten wir folgende Aktionen:

- Karierte Damen- und Herrenhemden Fr. 15.-
- Damenschuhe, echt Leder Fr. 30.-
- Gürtel, echt Leder Damen und Herren Fr. 10.-
- Jeanshosen, Markenartikel Fr. 25.-
- Jeanshemden Fr. 20.-
- Lederjacken Fr. 150.-
- Parkas Fr. 95.-

und viele weitere grossartige Angebote! Kommen Sie vorbei! Sie finden sicher etwas Passendes.

Boutique Parson Höngger Markt

Boutique Parson bleibt weiterhin im Höngger Markt!

1:1 FDP und SP im Streitgespräch

Donnerstag, 11. November 1993, 20.00 Uhr
Restaurant Mühlehalde Höngg (grosser Saal)

Das Quartier Höngg im Spannungsfeld der Politik

Braucht Höngg mehr Wohnungen? Sollen Höngger Altbauten renoviert oder abgerissen und Neubauten erstellt werden? Tempo 30 in Höngg: Wem nützt es? Wem schadet es? Brauchen wir eine Alterspolitik für Höngg?

Diese Fragen diskutieren:
Jean E. Bollier, Gemeinderat (FDP)
Marcel Knörr, Gemeinderat (FDP)
Silvia Bohli, Gemeinderatskandidatin (FDP)
Christina Zollinger, Gemeinderätin (SP)
Rolf Kuhn, Gemeinderat (SP)
Renate Fässler, Gemeinderatskandidatin (SP)
Leitung: Daniel Fischer, Tagblatt-Redaktor

1:1 ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der FDP und der SP der Stadt Zürich



HAUSBETREUUNG
24 Stunden

Wir **BETREUEN** und **PFLEGEN**

betagte, ältere und spitalentlassene Menschen zu Hause.

- Pflege und Betreuung
- Haushalt, Einkauf, Kochen
- Putz- und Gartenarbeit

Tag und Nacht sowie an Wochenenden und Feiertagen

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Telefon 01-342 20 21

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank **zündender TEXTE.**

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines, Slogans, Prospektii, Broschüren
• REDEN, Editorials, Leserbriefe
• Bewerbungen, Korrespondenz

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71

Sauna Rütihof-Höngg Solarium

341 36 16 Daniel Hüssler dipl. Masseur

Berufstätiges Ehepaar sucht

gute Fee

welche alle zwei Wochen unsere Wohnung im Rütihof reinigt.
Telefon 342 32 65

Sei verkehrsbewusst!

Spende Blut. Rette Leben.

Umzüge

2 Männer plus Wagen Fr. 129.- Std. Schrankmontage Abfuhr, Sperrgut seit 21 Jahren Fachteam

Telefon 341 83 55 oder Natel 077-78 22 71

Sauna Rütihof-Höngg Massagen

341 36 16 Daniel Hüssler dipl. Masseur

Gymfit HONGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

WIR SIND KEINE FITNESSFABRIK

WIE SO VIELE ANDERE, SONDERN EIN KLEINES STUDIO MIT GROSSEM ANGEBOT FÜR GANZ GEWÖHNLICHE LEUTE, OB JUNG ODER ALT, DICK ODER NICHT MEHR, FIT ODER NOCH NICHT.

UND DA WIR KLEIN SIND, HABEN WIR VIELE VORTEILE GEGÜBER DEN GROSSEN.

UNSER STUDIO IST;

- PERSÖNLICH
- ÜBERSCHAUBAR
- FÜNFSPRACHIG
- EIN QUARTIER-UND MÜTTERTREFF

UND ZUDEM BIETEN WIR:

- GRATIS BABYSITTING SCHON IM KINDERWAGEN
- EINEN KLEINEN ABER FEINEN KRAFTRAUM (SPEZIALISIERT AUF RÜCKENPROBLEME)
- GROSSES GYMNASTIKANGEBOT (5 STD/TAG VON AEROBICS ÜBER JAZZ BIS RÜCKENGYMNASTIK)
- HOCHMOTIVIERTE MITARBEITERINNEN
- SOLARIUM (MORGENS MIT BABYSITTING)

ÜBRIGENS, WIR HABEN IMMER ZEIT IHRE PERSÖNLICHEN ANLIEGEN UND PROBLEME ANZUHÖREN UND ZU BESPRECHEN

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST UND BESUCHEN SIE UNS, WIR WÜRDEN UNS FREUEN.

Gymfit HONGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

Stärkungsmittel

Die Arbeitslosigkeit nimmt immer noch zu. Kein Tag, da nicht von Betriebsstillegungen und Entlassungen die Rede und Schreibe ist; im besten Fall dies, dass die Reduktion der Zahl an Beschäftigten durch «normale Abgänge» (Pensionierungen z.B.) bewerkstelligt werde. Dabei ist nicht zu übersehen, dass die nicht mehr besetzten Stellen denen abgehen, die ins Berufsleben einsteigen: den Lehrentlassenen.

Nach Mitteln und Wegen, der Arbeitslosigkeit zu steuern und/oder die Wirtschaft anzukurbeln — der Zusammenhang ist augenfällig —, wird eifrig gesucht. Viele Vorschläge tauchen auf. Da und dort etwa, dass bei den Beschäftigten zugunsten von Programmen für Arbeitslose auf Teuerungsausgleich und Realloohnerhöhung sowieso verzichtet werde. Beim Bundespersonal soll (Beitrag zur Sanierung der maroden Finanzen) nicht mehr der volle Teuerungsausgleich gewährt werden, was einer Einsparung von 600 Millionen gleichkommt.

Der ABB-Direktor Schweiz spricht davon, dass wir den Gürtel enger schnallen müssten. Dreissig Prozent genügsamer sieht er als noch erträglich an für die damit verbundene Wirkung auf neuen Schwung gebrachter Wirtschaft und gesteigerter Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland.

Diese etwas sibyllinische Verlautbarung könnte auf das hinauslaufen, womit sich in der Bundesrepublik Lafontaine bei den Parteigenossen unbeliebt gemacht und um eine mögliche Kanzlerkandidatur gebracht hat: Nicht angepasster, schon gar nicht per Saldo mehr Lohn — im eigenen Interesse und dem der Wirtschaft eher (etwas) weniger.

Ohne Lohnausgleich («mit» würde ja die «Übung» illusorisch machen) sieht das deutsche Autowerk VW die Viertageweche vor. So könnte der Personalüberhang aufgefangen werden und liessen sich Massentlassungen vermeiden.

Eine Entwicklung, mit der die Gewerkschaften natürlich Mühe bekunden.

Städtische Verkehrspolitik

Kosten öffentliche Parkplätze für zwei Stunden bald Fr. 9.50?

Wenn es nach dem Willen des Stadtrates und der mehrheitlich rot-grünen Gemeinderatskommission geht, dann erhöhen sich die heutigen Parkplatzgebühren in der City und Oerlikon für eine Stunde um mehr als das Dreifache und für zwei Stunden gar um das Viereinhalbfache.

Wohl ist Zürich mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erschlossen, aber nach wie vor ist das Gewerbe wie auch Private oder Touristen auf das Privatauto angewiesen und benötigen Parkplätze. Dass es damit vielen Detailhandels-geschäften noch schlechter geht — schon heute ist es bequem, in den Einkaufszentren der Agglomerations-Gemeinden seine Einkäufe zu besorgen —, verkennt offensichtlich der Stadtrat.

Wahrscheinlich geht es ihm um folgende politische Massnahmen: Erstens um das weitere Abwürgen des Individualverkehrs und zweitens um die Einführung einer letztlich neuen Steuer.

Der geplante Stadtkasse wären zwar die Mehreinnahmen, die Stadtrat Neukomm mit 18 Millionen bezifferte, sehr wohl zu gönnen, aber das ganze könnte sich auch als Bumerang erweisen: Immer weniger Kunden fahren in die Stadt, die für 3,5 Millionen Franken umgebauten Parkgebührenmesser würden weniger mit Geld gefüllt, weil es eben im Glattzentrum oder in Spreitenbach Gratis-Parkplätze gibt.

Damit wäre das Überleben von weiteren Geschäften und Gastbetrieben gefährdet und bezahlen müssten letztendlich die in der Stadt lebenden Einwohnerinnen und Einwohner und Steuerzahler.

Marcel Knörr, Gemeinderat FDP 10

der Wandergruppe ein prachtvoller Ausblick nach Süden beschert. Weit unten die Ortschaft Beckenried, die sonni-ge Klewenalp und der wuchtige Gipfel des Brisen. Nach rechts der Bürgenstock und der Pilatus, sowie die Zipfel des Alpnachersees, und... und.

Unterdessen ist es Mittag geworden und im Berggasthaus Unterstetten (Pt. 1422) ist eine einfache Mahlzeit erhältlich und es kann zum Getränk, in vernünftigem Rahmen, der mitgebrachte Imbis verzehrt werden.

Nach der Mittagspause können die Wanderer auswählen, ob sie in zirka 40 Minuten direkt hinunter nach Rigi-Klösterli oder mit dem Haupthaus um den Dossen herum in Richtung Scheidegg wandern, und ab Pt. 1646 den Pfad nach Rigi-Klösterli einschlagen wollen. Über Alpwiesen gelangt diese Gruppe nach zirka eineinviertel Stunden an den Endpunkt der Wanderung, der Station Klösterli, wo sich die beiden Gruppen wieder zusammenschliessen.

Um 16.25 Uhr Rückfahrt mit der Rigi-bahn nach Arth-Goldau. Ankunft in Zürich zirka 18.00 Uhr. Sollte diese Rigiwanderung aus Witterungsgründen ausfallen, wird am Morgen im Bahnhof Zürich eine Ersatzwanderung besprochen.

Wanderfreunde, benützt die Gelegenheit dieser letzten Bergwanderung, vergesst aber nicht der Jahreszeit angepasste Bekleidung und gutes Schuhwerk mit Stock mitzuführen.

Bazar

Am 6. November ist es wieder soweit! Immer so zwischen Spätherbst und Winter öffnen sich die Türen des Kirchgemeindehauses zum grossen Bazar.

Wieder liegt ein grosses Angebot von Dingen bereit, die sich auch recht gut für Weihnachtsgeschenke eignen. Der Erlös dieses Festes ist nach Angaben des Vorbereitungskreises auch heuer wieder zur Unterstützung eines In- und Auslandsprojektes bestimmt. Je zur Hälfte sollen die Einnahmen an die evangelische Schule Baumacker in der Stadt Zürich und ein Projekt von HEKS nach Guatemala gehen.

Der Kommentar

Geld und Geist

Dass Geistesgrössen auf Banknoten erscheinen (oft grossen Noten, von denen sie zu Lebzeiten nur träumen konnten), ist bekannt und gibt von Zeit zu Zeit Anlass zu kritischen Bemerkungen.

Ob der 1941 verstorbene irische Dichter und Schriftsteller James Joyce Freude bekunden würde, dass er auf der neuen irischen Zehn-pfundnote erscheint, ist nicht zu beurteilen. Er hat seit diesen September diese Ehre, was hierzulande kaum am Rande zur Kenntnis genommen wurde. In diesem Zusammenhang hat man etwa vernommen, welche (seinerzeit die Gemüter erregenden) Werke Joyce verfasst hat und dass er auch in Zürich lebte, wo heute die hochrangige James Joyce-Stiftung arbeitet. Nachzutragen wäre, was unterschlagen wurde; dass Joyce in Zürich gestorben und sein Grab dort ist.

Evangelische Schule: Diese christliche Privatschule sieht sich nicht als Schule für eine reich begüterte Oberschicht, sondern als Ergänzung zur staatlichen Schule. Als Tagesschule will sie normalbegabten Kindern aus allen Schichten der Bevölkerung eine erzieherisch und bildungsmässig abgestimmte Förderung ermöglichen. Um dieses Ziel wieder erreichen zu können, ist die Schule dringend auf Spenden angewiesen, weil viele Familien aus niederen Einkommensklassen oder wegen Kurz- oder Teilzeitarbeit, sowie wegen Arbeitslosigkeit Schulgeldermässigungen gewährt werden. Waren dies im Schuljahr 1992/93 monatlich noch 8852.— Franken, so sind dies im laufenden Schuljahr bereits 10659.— Franken pro Monat.

HEKS für Guatemala: Anlass zur Idee an Guatemala zu denken, war der Weltgebetstag. Die damals eindruckliche Schilderung in unserer Kirche über die Not der Frauen nach der jahrzehntelangen Repression, hat uns Frauen dazu bewogen, beim HEKS nach weiteren Informationen zu fragen. Mit dem Projekt «Conavigua» geht es um eine Selbsthilfeorganisation, der neben Witwen auch verheiratete und unverheiratete Frauen angehören, die sich speziell für die Rechte der Frau einsetzen. Die finanzielle Unterstützung wird für Alphabetisierung, Medikamente, Lebensmittel, Schulgelder, Kleider und vieles mehr benötigt. Mit ihrem grossen Einsatz versuchen diese Frauen der Gefahr, dass aus den Kindern Strassenkinder werden aktiv zu begegnen.

Der Kirchenbazar soll aber auch ein Ort der Begegnung sein. Neben den vielen Geschenkideen würden wir Sie gerne auch kulinarisch mit einem feinen Mittagessen oder Znüni, beziehungsweise Zvieri verwöhnen. Im Namen aller fleissigen Hände möchte ich Sie am Samstag, den 6. November zwischen 09.00 und 17.00 Uhr ins Kirchgemeindehaus einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Margrit Stokar

Städtische Finanzen

Unvorstellbar, die Stadtregierung schafft es nicht, die Finanzen in den Griff zu bekommen. Mit einer Stagnation des Defizites könnte man leben. Das von Finanzvorstand Willy Küng präsentierte Budget 1994 ist jedoch inakzeptabel. Als Bürger kann man nicht einmal einfach die Faust im Sack machen; man braucht die Hand nämlich, um zur Hintertasche zum Portemonnaie zu greifen, um die immer grösseren Abgaben an den Staat zu entrichten. Wohin führt das?

Seit die rot-grüne Stadtregierung das Ruder übernommen hat, hat sie nicht nur das Eigenkapital von 529 Mio. Franken aufgebraucht, sondern sie hat zudem noch einen Bilanzfehlbetrag von 486 Mio. Franken «erarbeitet». Gemäss Budget 1994 werden es gar 654 Mio. Franken sein. Im letzten Jahr stieg das Defizit täglich um 1,3 Mio. Franken.

Die Wahl der rot-grünen Regierung hat uns also eine Vermögensverringering

Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Frau K. Hager



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 41

von über 1,1 Milliarden Franken gekostet.

Bezahlen müssen es die Steuerzahler! Und wenn Herr Küng heute verspricht, dass vorerst keine Steuererhöhung geplant sei, so bestimmt nur deswegen, weil er sich vor den Wahlen nicht noch mehr Feinde schaffen will. Um vor den Wahlen nicht ganz so schlecht dazustehen, dürfte das Budget zudem wohl auch optimistisch sein.

Mit einer Ursache der schlechten Situation sind gemäss Herrn Küng auch die geringeren Einnahmen von Unternehmen. Dafür ist jedoch nicht alleine die Rezession schuld; die hat sich nämlich auf die Steuereinnahmen noch gar nicht so richtig ausgewirkt. Schuld daran ist zum Beispiel auch, dass Unternehmen (aber auch jeder Steuern zahlende Bürger) hier in Zürich kaum gepflegt wird und es einige vorziehen, sich in der steuerzahlerfreundlichen Umgebung niederzulassen. Unternehmen ziehen zum Beispiel weg, weil jede minimalste Bauänderung Zeit und Geld kostet oder weil Unternehmen für die Sicherheit von Mitarbeitern und Kunden in Zürich zu viel Kosten haben.

Deshalb ist es mehr als angebracht, dass endlich wieder eine Regierung gewählt wird, die nicht nur den Randgruppen, sondern auch dem Steuerzahler Sorge trägt und ihm das «Auswandern» nicht geradezu aufrängt. Roland Jost, FDP 10

27 Mal Gold 25 Mal Silber

Weinkellerei Zweifel & Co. mit 27 Gold- und 25 Silbermedaillen ausgezeichnet!

Mit Stolz durfte Paul Zweifel an der Preisverleihung der Jubiläumsprämierung der Zürcher Weinausstellung EXPOVINA und des Schweizerischen Weinhändlerverbandes einen wahren Medaillensieg entgegennehmen.

Die Degustationskommission hat mit diesen Auszeichnungen die langjährigen Bemühungen zur Förderung des Zürcher und Aargauer Weines und des Imports von Spitzenweinen gekrönt. 1898 gegründet, blickt das Familienunternehmen auf eine jahrhundertalte Rebbauern-Tradition in Höngg zurück. Seit Mitte der achtziger Jahre hat sich die Weinkellerei Zweifel ausserdem auf die regionale Vertretung von Tessiner- und Neuenburger Weinen und den Import von Spitzenqualitäten aus Australien, Kalifornien und Portugal spezialisiert.

Alle Weine stehen an den Zweifel-Ständen während der EXPOVINA (4. bis 18. November) zur Degustation bereit.

Bezugsquelle: Weinkellerei Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-344 22 11, Fax 01-341 21 29

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Die Doppelsitzung vom 1. November stand weitgehend im Zeichen von Berichten verschiedener Gremien über das Jahr 1992.

Geschäftsbericht (GB) des Regierungsrates über das Jahr 1992

Die Beratung dieses Geschäftes warf keine hohen Wellen. Die vollzählig anwesende Regierung wurde auch nicht allzu hart attackiert, nachdem sich die GPK mit ihrer neuen Arbeitsweise «partnerschaftliche Zielerreichung» die gesteckten Ziele offenbar erreichen konnte. Spätschmützel zu Themen wie «Staatschutz», «Affäre Huber», «Finanzausgleich», «Armutsstudie» und anderes mehr konnten in dieser unverbindlichen Form niemanden mehr von den Sitzen reißen. In der Schlussabstimmung genehmigte der Rat den GB des Regierungsrates mit 138:0 Stimmen.

Geschäftsberichte (GB) der Kirchen Sowohl der GB der Evangelisch-Reformierten Landeskirche wie auch der Römisch-Katholischen Zentralkommission wurden ohne Gegenstimme genehmigt, wie das normalerweise der Fall ist.

Rechtschäftsberichte (RB) von Obergericht, Kassationsgericht, Verwaltungsgericht und Landwirtschaftsgericht

Der Präsident der Justizverwaltungskommission, einer ständigen Kommission des Kantonsrates, konnte den verschiedenen Gerichten im Beisein von deren Präsidenten gute Arbeit attestieren, wenngleich der Pendenzenberg weiter zugenommen hat. Ohne Gegenstimmen passierten diese RB.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Rigi Höhenwanderung, Dienstag, 9. November

Die Wanderzeit beträgt 3¼ bzw. 3¾ Stunden, der Abstieg ist gering, 170 bzw. 340 Höhenmeter. Verpflegung teilweise aus dem Rucksack. Besammlung: 740 Uhr im Hauptbahnhof bei der grossen Bahnhofsuhr. (Kollektivbillet) Wanderleiter: Wilfried Bruckner

Die noch von Jules Zimmermann geplante Höhenwanderung erfährt eine kleine Änderung, da die Seilbahn Kräbel-Scheidegg infolge Überholungsarbeiten für drei Wochen ausser Betrieb ist. Grundsätzlich handelt es sich aber um die ähnliche Route, jedoch in umgekehrter Richtung.

Mit dem Eurocity geht die Fahrt um 8.03 Uhr entlang dem Zürich- und Zugersee bis Arth-Goldau, wo die Rigi-bahn bereit steht. Nach einer halbstündigen Fahrt Ankunft in Rigi-Staffel. Im Hotel Rigi-bahn werden Kaffee und fri-

sche Gipfeli serviert. Eine fantastische Aussicht in die Schwyzer- und Glarner Voralpen erwartet hier die Wanderer.

Hier beginnt die letzte Bergwanderung dieses Jahres. Die Wandersleute umrunden den Rotstock und erreichen nach einem kurzen Zick-Zack-Abstieg das Känzeli. Was für ein Ausblick auf den tiefblauen Küsnachtersee, nach Norden hin der Zugersee und im Westen ist die Leuchtenstadt Luzern sichtbar.

Nach diesem herrlichen Aussichtspunkt gehts bald einmal dem Kurort Rigi-Kaltbad zu, jedoch nicht ohne vorher einen Blick in die Michaelskapelle geworfen zu haben. Der Marschhalt in Rigi-Kaltbad offenbart den schon ziemlich mondänen Charakter dieses Kurortes, der gleichzeitig auch eine Station der Bergbahn Vitznau-Rigi ist.

Weiter geht die Tour über den spektakulären Felsenweg entlang den senkrechten Nagelfluhwänden. Und wieder wird

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 4 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Grusswort des Stadtpräsidenten

Kultur ist nicht allein in den grossen Häusern, im Schauspiel- oder im Opernhaus, in der Tonhalle und am Neumarkt zuhause. Kultur gehört zu unserem Leben. Darum ist es wichtig, dass Kultur auch dort daheim ist, wo wir daheim sind: in unseren Familien und unseren Quartieren.

Das kulturelle Leben in den Quartieren ist aber nichts Selbstverständliches. Gerade die Hönggerinnen und Höngger wissen, dass die Aussenquartiere mit ihrem Zuwachs an Einwohnern Gefahr laufen, auseinanderzufallen und anonym zu werden. Statt den vertrauten Menschen begegnen wir zunehmend fremden Gesichtern, die vertrauten Strassen und Plätze werden zu gesichtslosen Adressen, das Heimatgefühl droht verlorenzugehen. Umgekehrt fühlen sich Menschen, die in ihrer Nachbarschaft und ihrem Quartier aufgehoben sind, auch sicherer, sowohl als Personen als auch in dem, was sie politisch wollen und denken.

Ein lebendiges Quartier braucht Treffpunkte, Orte und Anlässe, die uns einander näherbringen. Das Forum Höngg mit seinen attraktiven Kulturveranstaltungen ist ein solcher Treffpunkt. Deshalb möchte ich allen, die sich im Hintergrund für das Leben und die Kultur im Quartier einsetzen, herzlich danken. Sie ermöglichen Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher des Herbstzyklus 1993, nicht nur einen Kulturgenuss, sondern auch die vielfältigsten Begegnungen — die Pflege der Nachbarschaft, die für unser Wohlbefinden so wichtig ist. Deshalb wünsche ich Ihnen frohe Konzerte und interessante Begegnungen — mit der Musik und mit Ihrem Quartier.

Josef Estermann

Josef Estermann

1. Veranstaltung

Sonntag, 14. November 1993
17.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Ravel in Melodie, Bild und Klang

Ausführende
Sopran
Klavier
Bilder
Dirigent

Program

Maurice Ravel
1875—1937

Konzert des Orchestervereins Höngg

Orchesterverein Höngg
Anna Caleb Kunz
Brigitte Koestler-Holzer
Regula Cincera
Matthias R. Koestler

- «Ma Mère l'Oye»
1. «Pavane de la Belle au bois dormant» (Dornröschen)
2. «Petit Poucet» (Däumling)
3. «Laideronnette, Impératrice des Pagodes» (Bad einer orientalischen Kaiserin)
4. «Les entretiens de la Belle et de la Bête» (Die Schöne und das Biest)
5. «Le Jardin Féerique» (Der Feen-Garten)
Pause
«Histoires Naturelles»
1. «Le Paon» (Der Pfau)
2. «Le Grillon» (Die Grille)
3. «Le Cygne» (Der Schwan)
4. «Le Martin-Pêcheur» (Der Eisvogel)
5. «La Pintade» (Das Perlhuhn)
«Shéhérazade»
1. «La Flûte enchantée» (Die Zauberflöte)
2. «L'Indifférent» (Der Gleichgültige)
3. «Asie» (Asien)



Die geborene Irländerin Anna Caleb Kunz hat ihr Gesangsstudium 1983 am College of Music in Duden abgeschlossen. Infolge des ersten Preises beim Gesangswettbewerb im holländischen s-Hertogenbosch unterschrieb sie einen Vertrag mit dem Badischen Staatstheater in Karlsruhe, wo sie als Ensemblemitglied bis 1989 weilte und über 30 Rollen sang: u.a. Donna Elvira (Don Giovanni), Die Gräfin (Figaros Hochzeit), Die erste Dame (Zauberflöte), Margrete (Faust), Amelia (Simone Boccanegra). Seit September 1989 arbeitet sie freischaffend und kann sich dadurch vermehrt dem Repertoire der Kammermusik, der Lieder sowie der Oratorien widmen. So singt sie regelmässig in Konzerten in Irland, Holland, England, Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Seit drei Jahren lebt Anna Caleb Kunz in Frauenfeld. Neben ihrer Konzerttätigkeit führt sie auch Regie in Kleinkunst-Gesangsprogrammen, gibt Gesangswshops und pflegt ihre Unterrichtstätigkeit.



Brigitte Koestler-Holzer erhielt ihre Klavierausbildung bis zum Konzertdiplom am Konservatorium Winterthur, zuerst bei Klaus Wolters und dann bei Christoph Lieske. Danach setzte sie ihre Studien bei Hubert Harry in Luzern fort. Als Zuzügerin wirkt sie als Cembalistin oder Pianistin in verschiedenen Orchestern und auch in kleineren Formationen mit. Besonders intensiv pflegt sie die Kammermusik.

Ein kleiner Aufruf

Gerne möchten wir Sie um Ihre Unterstützung bitten, sei es durch aktives Mithören in unseren Konzerten oder indem Sie als Gönnermitglied oder Passivmitglied (Karten liegen am Ausgang auf) uns zusätzliche finanzielle Hilfe zukommen lassen oder durch Ihr Mitspielen als Instrumentalist im Orchester, denn gerne möchten wir weitere interessante und erlebnisreiche Aufgaben anpacken! Vielen Dank für Ihr wohlwollendes Mitgehen und Ihre Unterstützung!

Kontaktadressen:

Präsidentin: Monika Meienberg, Telefon 01 · 341 69 44
Dirigent: Matthias R. Koestler, Telefon 052 · 242 70 82

2. Veranstaltung

Sonntag, 28. November 1993
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Ausführende Das Publikum (jung und alt)
Reformierter Kirchenchor
Baccanella-Brass
(Trompeten- und Posaunenensemble)
Matthias Marti, Orgel
Leitung Christoph Rehli

Zwischen den gemeinsam gesungenen Advents- und Weihnachtsliedern spielen und singen das Baccanella-Brass-Ensemble und der Kirchenchor mit Begleitung des Organisten festliche Musik von Giovanni Gabrieli, Henry Purcell und Heinrich Schütz.

Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventsingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.



Eintrittspreise

1. Veranstaltung: Fr. 15.—;
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten
2. Veranstaltung: Eintritt frei
3. Veranstaltung: Fr. 18.—;
Fr. 15.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten

Vorverkauf

Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

3. Veranstaltung

Sonntag, 12. Dezember 1993
17.00 Uhr, in der
katholischen Kirche Höngg
Limmattalstrasse 146

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

Ausführende BWV 248 I, III, IV
Singknaben der St. Ursenkathedrale, Solothurn
Collegium musicum
Solisten
Sopran Marianna Lüscher
Alt Verena Kyburz
Tenor Peter Siegrist
Bass Hanspeter Brand
Leitung Peter Scherer

Die vier Solisten



Marianna Lüscher
Sopran



Verena Kyburz-Bösch
Alt



Peter Siegrist
Tenor



Hanspeter Brand
Bass-Bariton



Singknaben der St. Ursenkathedrale Solothurn

Das weihnachtliche Werk

In der musikalischen Verherrlichung der Geburt Jesu stellt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach das herausragende Zeugnis seiner Zeit dar. Bach komponierte für die sechs liturgischen Feiern von Weihnachten und Neujahr dieses Werk, das 1734/35 erstmalig aufgeführt wurde. Dabei bilden die biblischen Erzählungen von der Geburt Jesu, der Verkündigung des Engels, der Anbetung der Hirten, der Namensgebung und von den Weisen aus dem Morgenland, die Grundlage für die Textgestaltung dieses Werkes, eng angelehnt an die vorgeschriebenen Lesungen des Evangeliums.



Das Forum Höngg dankt an dieser Stelle der Schweiz. Bankgesellschaft, Filiale Höngg, dass sie mit ihrer grosszügigen Unterstützung die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.

Jugendwoche 92! – Impulse 94?

Diskussionsrunde, Donnerstag, 11. November, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Im März 1992 fand in Höngg und in drei anderen Kirchgemeinden der Stadt Zürich unter dem Motto «Aufbruch in Zürich» eine Jugendwoche statt. Durch die Mithilfe von Nachbargemeinden und je einer evangelischen Lebensgemeinschaft – in Höngg war es die Community «Don Camillo» – wurden während einer Woche Abendveranstaltungen organisiert, zu denen Menschen aus dem Quartier eingeladen waren.

Für Höngg bietet sich erneut die Möglichkeit, die Lebensgemeinschaft «Don Camillo» einzuladen und mit ihr zusammen eine Begegnungs- oder Impulswoche zu erleben.

Sportverein

Junioren

Spielbericht vom 30. Oktober SVH – YF Juventus C 0:6 (0:2)

SVH mit: Trevisan, Torres, Pazinski, Villanueva, Six, Lock, Blöchliger, Corrado, Gruber, Herzog, Berger, Ersatzspieler: Lips, Amatore, Lüscher, Bolliger. Gegen den gleichen Gegner wie im Cupspiel vor sechs Wochen (6:1 für Höngg) setzte es in der Meisterschaft eine hohe Niederlage ab. Ab der 1. Minute zeigten die Gäste, dass Fussball ein Laufspiel ist, sodass das Geschehen in den ersten 40 Minuten vor oder im Strafraum des SVH stattfand. Allerdings brauchte es zwei Kapitalfehler in der Verteidigung, um nach zirka dreissig Minuten das Score auf 2:0 auszuzeichnen.

Nach der Pause, das SVH-Team wurde total umgestellt, spielte unser Team offensiver, aber die Löcher in der Abwehr/Mittelfeld konnten dadurch nicht verhindert werden. Nach dem 0:3 war das Spiel gelaufen, sodass nach dem vierten Gegentreffer auch der zweite Torwart Jan Lüscher wieder einmal Spielpraxis schnuppern durfte.

An diesem Nachmittag wurden die Grenzen des SVH schonungslos aufgedeckt, aber nicht jeder Gegner wird so stark aufspielen wie die Italo-Zürcher. Ebenfalls Bestnoten konnte sich der Schieri Unternährer aus Oberengstringen verdienen, der das Spiel problemlos über die Runden brachte. *Fredi Leiser*

Resultate

1. Mannschaft
31. Oktober/2. Liga
SVH – Red Star 1:0 (1:0)
Torschütze: Graf

2. Mannschaft
31. Oktober, 4. Liga
SVH – Zch.-Affoltern 4:3 (0:2)
Torschützen: Mürger (2), Jaquet, Troyon

3. Mannschaft
5. Liga
spielfrei

Junioren

Junioren A
31. Oktober/1. Stürkeklasse
SVH – Industrie 4:4 (1:3)
Torschützen: Düsel (2), Leimgruber, Hess

Junioren B
31. Oktober/1. Stürkeklasse
Regensdorf – SVH keine Meldung

Junioren C
30. Oktober/1. Stürkeklasse
SVH – YF Juventus 0:6 (0:3)

Junioren Da
30. Oktober/2. Stürkeklasse
SVH – Albisrieden 5:1 (3:1)
Torschützen: Stocker (2), D'Elia, Amberg, Wattenhofer

Junioren Db
30. Oktober/2. Stürkeklasse
Turicum – SVH 4:2
Torschütze: Huber (2)

Junioren Ea
30. Oktober/1. Stürkeklasse
SVH – Affoltern a.A. keine Meldung

Junioren Eb
30. Oktober/1. Stürkeklasse
Dietikon – SVH 0:8 (0:4)

Junioren Ec
30. Oktober/2. Stürkeklasse
spielfrei

Junioren Ed
30. Oktober/2. Stürkeklasse
Engstringen – SVH 0:3 (0:1)

Junioren Fa
30. Oktober/1. Stürkeklasse
SVH – Altstetten 14:0 (8:0)

Senioren/Veteranen

Senioren 1
30. Oktober/Regionalklasse
Egg – SVH 1:6 (0:3)
Torschützen: Troyon (2), Suter (2), Ernst, A. Iten

Veteranen 1
Regionalklasse
30. Oktober
spielfrei

Veteranen 2
30. Oktober/Altherrenklasse
Luzern – SVH 4:0 (1:0)

Der Höngger Pfarrer Svatopluk Karásek und Jörg Weisshaupt, Jugendbeauftragter der stadtzürcherischen evangelisch-reformierten Kirchgemeinden laden interessierte Gemeindeglieder der EMK, sowie der katholischen und reformierten Kirchgemeinden zu einer Diskussionsrunde ein: 11. November, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, «Gertrud Kurz-Stube».

Ziel dieses Treffens ist die Bildung eines Trägerkreises, der eine Begegnung zwischen der Gemeinde Höngg und einer Lebensgemeinschaft wie Don Camillo vorzubereiten hat.

RESTAURANTS

NEUE

Waid

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Verlängerung...

Dank grosser Nachfrage bieten wir unsere Wildspezialitäten noch bis Ende November an!

Achtung!!!

Ab Montag, 8. November 1993 ist unser Restaurant am **Sonntag ab 18.00 Uhr** und **Montag den ganzen Tag** geschlossen.

Restaurant Winzerstübl



Winzerstrasse 65
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 45 28

Candlelight-Dinner

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
Familie Schnyder

Seeteufelmedaillon gedämpft auf Gemüsestreifen mit Reis
Gemischter Saisonsalat
Lammkotelettes «provençale»
Kartoffelgratin, Broccoli
Panna cotta garniert Fr. 48.—

Trattoria-Pizzeria BELLA VISTA

Limmattalstrasse 228
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-341 75 00
Restaurant Limmattalberg

Welches ist Ihre Lieblings-Pizza?
aus über 19 Sorten!

Und ausserdem italienische Spezialitäten, hausgemachte Teigwaren.

Gutbürgerliche Küche

Auf Wunsch spanische Spezialitäten (bitte vorbestellen)

Fischküche

2 neu renovierte Kegelbahnen
Montag bis Samstag 9.00 bis 24.00 Uhr
vorläufig Sonntag Ruhetag

Restaurant Alte Trotte



Neu, neu, neu

Jeden Sonntag offen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00–00.30 Uhr
Samstag von 9.00–18.00 Uhr
Sonntag von 10.00–22.00 Uhr

Täglich preiswerte Menüs.

Unsere Spezialität

Mistkratzerli
Charbonnade ab 2 Personen
(Reservation erwünscht)

Auf Ihren Besuch freuen sich
Fritz, Vreni und Personal
☎ 3418111

Mühlehalde

Höngger Zunftstube

Restaurants
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01-341 70 40

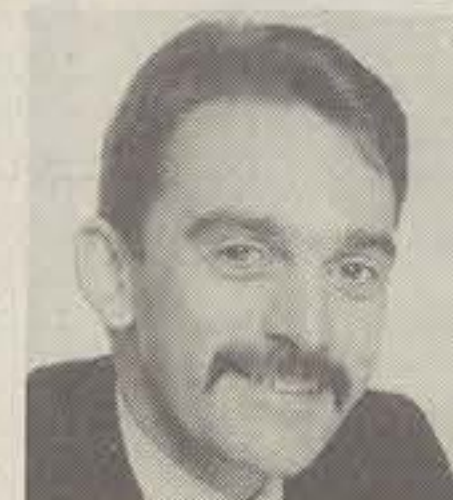
Geniessen Sie unser Wild-Gourmet-Menü im Höngger-Stübl

Wildconsommé mit Hasenklösschen
Hirschtatar mit Toast und Butter
Kräutercrêpes gefüllt mit Gernsragout auf Blattspinat

Hasenfilet an einer feinen Wacholdersauce mit Butterspätzli, gedämpftem Rotkraut, und Rosenkohl mit Speck
Kastanienparfait mit Früchten
Fr. 50.—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Heidi und René Küng

Gewerbe und Politik mit Marcel Knörr in Wipkingen



Einen bunten Strauss von politischen Informationen hat der bürgerlich gewerbliche Gemeinderat Marcel Knörr seinen Gewer-
freunden in Wipkingen dargeboten.

Die jüngste der sechzehn Tochterorganisationen des städtischen Gewerbeverbandes hat es verstanden, zu ihrem ersten Gewerbelunch letzte Woche einen kompetenten Parlamentarier einzuladen, der das Hauptthema im Verband, nämlich die Verbindung von Politik und Gewerbe vorgetragen hat.

«Gewerbe Wipkingen» ist die jüngste 1993 gegründete Quartierorganisation – analog Handel & Gewerbe Höngg – als Tochter des städtischen Gewerbeverbandes. Der erste Lunch kann aus drei Gründen als Erfolg gewertet werden. Nebst der guten Organisation, inklusive der Küche im Restaurant Röteli, kamen erfreulich viele Besucher und der Referent konnte der hungrigen Zuhörerschaft zum Aperitif einen «Polito-misto» servieren. Marcel Knörr berichtete über seine fünfzehnjährige Erfahrung als selbstständiger Architekt und seine jungen Erlebnisse im und um den Gemeinderat, verbunden mit dem politischen Alltag.

Attraktives Wohnen mit der BZO – Verkehrspolitik – Drogenpolitik – Stadtentwicklung – Wirtschaftsstandort Zürich – Deregulierung – Revitalisierung.

Dies waren die Themen, welche in den nächsten Monaten noch vermehrt zur Sprache kommen werden. Auch von den Aktivitäten des Gewerbes werden wir noch hören, denn eines ist sicher, in Zukunft wird das Gewerbe wieder die Politik mitbestimmen und nicht die Politik das Gewerbe.

Robert Zurbruggen, FDP Zürich 10

Der Kindergarten gehört in die Verantwortung des Kantons und zum kantonalen Bildungssystem! Die SP unterstützt deshalb die Initiative, zusammen mit namhaften Vertretern und Vertreterinnen aus pädagogischen und psychologischen Instituten, KindergärtnerInnen – und LehrerInnenverbänden, sowie Elternorganisationen. Stimmen auch Sie: Ja zur Kindergarteninitiative! Regina Bapst-Herzog, SP-Kantonsrätin (Präsidentin der vorbereitenden Kommission)

Gleiche Chancen für Kindergartenkinder – Ja zur Kantonalisierung des Kindergartens

Die Initiative zur Kantonalisierung des Kindergartens verlangt von der Regierung des Kantons Zürich, die gesetzlichen Grundlagen seien zu schaffen, um den Kindergarten analog der Volksschule, der Hoheit des Kantons zu unterstellen. Seit 1984 ist der Kindergarten Sache der Gemeinden. Für den Betrieb und die Aufsicht der Kindergärten, sowie für die Entlohnung der KindergärtnerInnen hat der Kanton unverbindliche Richtlinien und Empfehlungen herausgegeben.

Kindergarten als Fundament des Bildungssystems
98 Prozent der Vorschulkinder besuchen den Kindergarten, er ist als Vorschulstufe heute nicht mehr wegzudenken.

Für die Persönlichkeitsentwicklung und die Sozialisation des Kindes hat er grundlegende Bedeutung. Der Kindergarten gehört deshalb zum kantonalen Bildungssystem, als unterste Stufe, als Fundament. Mit der Kantonalisierung wird die Stellung des Kindergartens gesichert. Pädagogische und didaktische Neuerungen können stufenübergreifend, mit der Volksschule zusammen, diskutiert und eingeführt werden.

Kindergärten mit gleichen Rahmenbedingungen

Heute sind die Gemeinden verpflichtet, mindestens ein Kindergartenjahr anzubieten, die meisten bieten einen zweijährigen Kindergarten an. Unter Spardruck könnte am zweiten Kindergartenjahr gespart werden, ohne Möglichkeit des Kantons einzugreifen. Mit der Kantonalisierung wird die Führung eines zweijährigen Kindergartens, was aus pädagogischer Sicht dringend nötig ist, für alle Gemeinden obligatorisch. Für die Kinder bleibt der Kindergarten als Vorschulstufe immer noch freiwillig, daran soll nichts geändert werden.

Es gibt bereits heute Kindergärten mit mehr als 25 Kinder in einer Klasse. Aus Spargründen könnten schon bald vielerorts die Kindergartenklassen übergross werden, sodass die KindergärtnerInnen ihren pädagogischen Auftrag nicht

mehr erfüllen könnten, die Benachteiligten wären wiederum die Kinder jener Gemeinden. Mit der Kantonalisierung können pädagogisch sinnvolle Klassengrößen, sowie Chancengleichheit für die Vorschulkinder im ganzen Kanton gewährleistet werden.

Berufsbild der Kindergärtnerin verbessern

Heute entscheiden 170 verschiedene Arbeitgeber, das heisst Laienbehörden, über die Führung der Kindergärten und über die Anstellungsbedingungen der KindergärtnerInnen. Die Kantonalisierung würde Chancengleichheit für alle KindergärtnerInnen betreffend Anstellungsbedingungen (Arbeitszeit, Fortbildung, Urlaub usw.) und Entlohnung bringen. Mit der Zugehörigkeit zum kantonalen Bildungssystem würde das Berufsbild der KindergärtnerIn verbessert. Dass die «Gfättitante», die für Gotteslohn ihre Aufgabe erfüllt, nun endgültig zur Vergangenheit gehört, wird wohl kaum jemand ernsthaft bestreiten.

Kantonale Rahmenbestimmungen sollen einerseits für die Gemeinden eine Führungshilfe sein und einen Qualitätsabbau im Kindergarten verhindern, andererseits soll aber, wie von den Gegnern gefordert, ein Handlungsspielraum erhalten bleiben, um auf lokale Bedürfnisse eingehen zu können.

Bildungspolitische Überlegungen

überwiegen in der Diskussion über die Kantonalisierung des Kindergartens eindeutig, gegenüber finanzpolitischen Bedenken! Für die Steuerzahler würde die Kantonalisierung keine Mehrbelastung bringen! Es fände eine Umlagerung innerhalb des Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden statt.

Höngger Vogelschutz, Quartierverein Höngg und Gartenbauamt präsentieren:



IGEL IN DER STADT

Montag, 8. November 1993
19.30 im Restaurant Mühlehalde,
grosser Saal



Der Biologe Max Ruckstuhl informiert über
das geheime Leben unserer Stadtigel.



Hönggerinnen und Höngger sind herzlich eingeladen.
Eintritt frei.

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

4. Affoltemer Gewerbeschau AGS

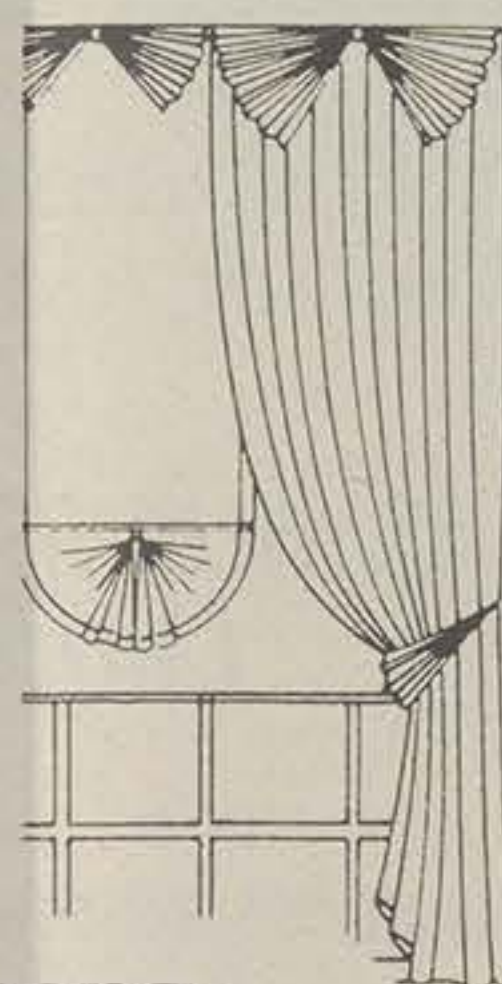


Hotel-Restaurant Kronenhof, Wehtalerstrasse 551

Freitag, 5. November 14-22 Uhr
Samstag, 6. November 10-22 Uhr
Sonntag, 7. November 10-19 Uhr

45 Aussteller aus dem Quartier
präsentieren ein vielseitiges Warenangebot
mit Vorführungen · Wettbewerben · usw.

Grosse Tombola mit attraktiven Preisen
Freitag/Samstag Freinacht mit Musik
Gewerblerstübl · genügend freie Parkplätze



Ihr
Vorhang-
Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Leu Yvonne
Riedhofstrasse 70
8049 Zürich-Höngg

Energie-Massage

Ganzheitliche Körperbehandlung
mit natürlichen Ölen und Düften

• Fuss-Rücken-Kombination
• Ganzkörper-Massage

Anmeldung:
Montag bis Freitag 9.00-9.30 Uhr
Telefon 01/341 12 49

**Ruchbrot aus
Extenso-Weizen**



Dunkles, chüschtiges Ruch-
brot aus umweltfreundlich
und naturnah angebautem
Weizen, gemahlen und
gebacken nach alter Tradition.

Frischer ist keiner

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Höngg im Dorf, Wipkingen,
Flughafen Kloten.



HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Höngger Markt

*Ein neues
Gesicht*

können wir Ihnen nicht
machen... aber ein neues
Aussehen, das können
wir Ihnen mit der zu Ihrem
Typ passenden Frisur mit
Sicherheit geben.

341 30 40

...immer im Trend

Zu vermieten per sofort

an der Winterhalde 16

Abstellplatz in UN-Garage

à Fr. 130.- p.Mt.

Auskunft Telefon 01-342 02 05

Daniela Fagetti
COSMETIC-STUDIO

Schönheit

kommt von innen —

die Pflege

von uns

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01-341 84 08



Werner Furrer, Gemeinderat, SVP

Sicherheit für alle

Für mich ein klares Ziel in unserer
Stadt. Ich fordere vom Stadtrat
eine Neuausrichtung der Sicher-
heitspolitik mit den drei klaren
Zielen:

1. Sicherheit für alle
2. Durchsetzung
der Rechtsordnung
3. Gleiche Rechte für alle

In der Stadt Zürich entstehen
immer mehr rechtsfreie Räume
und der grösste Teil des Drogen-
handels liegt in den Händen von
ausländischen Gruppen, ohne das
deren Vorgehen geahndet werden.
Dem stetigen Anstieg von Krimi-
nalität muss mit der Durchsetzung
unserer Rechtsordnung endlich
ein Ende gesetzt werden. Dafür
setzen wir von der SVP uns ein.

Schweizerische Volkspartei
Zürich 10

Aus dem Volk — mit dem Volk



SVP

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 50.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

**APO
MIT !**

stop
Aids



LIMMAT
APOTHEKE



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

**NUR DIE BESTE LÖSUNG
IST GUT GENUG FÜR SIE**

Die **kostenlose Analyse** Ihrer persön-
lichen Versicherungs- + Vorsorge-Situation
zeigt Ihnen die **optimale Lösung**.

Verlangen Sie einen Besprechungstermin
V. Krampera, Vorsorgeberater
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

**Herbstmode
zu attraktiven Preisen**

Grosse Auswahl an
Pullis, Blusen, Hosen, Jupes
und Jacken

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

**Schuh-
Boutique
Pijadeh**

Neue **Aktuell**
Herbst-
und Winterkollektion

**Gabor, elegante Schuhe für
modebewusste Damen.**

**Fretz Men, Schuhe für
Herren, die den besonderen
Schuh bevorzugen.**

**Bei uns in Höngg an
der Wieslergasse 6
kaufen Sie günstig!**

M. Piranfar
Wieslergasse 6
8049 Zürich
Tel./Fax 341 71 70

Öffnungszeiten
Montag
bis Freitag
9.00-13.00
14.30-18.30
Samstag
9.00-16.00

Einen Café oder
ein Glas Mineral
halten wir immer
für Sie bereit!

Sauna

Rütihof-Höngg

**Bio Athletik-
Produkte**

(Blütenpollen, usw.)

341 36 16 Daniel Häsler
dipl. Masseur

Sauna

Rütihof-Höngg

**Gesichts-
bräuner**

341 36 16 Daniel Häsler
dipl. Masseur

tv repariert
01-431 25 00

**TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Bleichmäuse
sonnen
sich im
SUNSHINE

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sunshine Bräunungs-Studio

R. D. Bernegger, Wieslergasse 2

8049 Zürich-Höngg, Tel. 341 01 11

THEATERHAUS GESSNERALLEE

Gessnerallee 8, 8001 Zürich

Samstag, 20. November 1993

TAG DER OFFENEN TÜR

GRATIS-TANZSTUNDEN

mit kompetenten LehrerInnen:

10.15-11.15 Taijiquan
11.30-12.30 Butoh
12.45-13.45 Contact Improvisation
14.00-15.00 Bewegungen
15.15-16.15 Modern Dance
16.30-17.30 Modern Jazz Dance
17.45-18.45 Afro-Rhythm-Dance
19.00-20.00 Jazz-Tanz
20.15-21.15 Steptanz
21.30-22.30 Argentinischer Tango

Die Teilnahme ist kostenlos und Vorkenntnisse sind nicht notwendig.
Einfach vorbeikommen! — Ohne Anmeldung.

FÜHRUNGEN

Sie kennen das Theaterhaus Gessnerallee nur vom
Hörsen? Dann lassen Sie es sich doch vor der Abstim-
mung einfach einmal zeigen und erläutern. Ruedi
Schärer, Theaterleitung, zeigt Ihnen Reithalle, Stallungen,
Nebengebäude, auch die verborgenen Winkel des
Theaterhauses und gibt Ihnen Auskunft über die geplante
Sanierung.

Führungen um 10.00, 12.00, 15.00
und 18.00 Uhr.
Besammlung bei Haupteingang/Reithalle.

27./28. November VOLKSABSTIMMUNG

**THEATERHAUS
GESSNERALLEE — JA!**

Held

Als er an der Jahresversammlung der Autonomen
Frauengruppe Gockhausen (AFG) zu einem
feurigen Plädoyer zu Gunsten ökologisch
sinnvoller Seifenreiniger ausholte, bekam er spontan
drei Heiratsanträge. — Das heisst vier.

Die Reinigungsmittel für die neuen Heldinnen und Helden.

Held AG, 3613 Steffisburg 2, Telefon 033 37 00 37

3.Welt-Laden Höngg, Meierhofplatz

**Internationales
WAIDQUER** Zürich

Sonntag
7. November
1993

Start und Ziel

12.30 Uhr

Spitzen-
besetzung

Sponsoren

Veranstalter

Hauptpatronat

Patronat Kategorie A: **CS Auto Leasing**

Emil-Klötli-Strasse Hönggerberg

Gratisparkplätze in der ETH-Garage

Neu Starts ab

bis 14.30 Uhr Velo-Trial-Show

**Amateur-Weltmeister Hendrik Djernis (Dä); Ex-Welt-
meister Radomir Simunek (Ts); Beat Breu, vierfacher
Waid-Sieger; Beat Wabel, Schweizermeister; Thomas
Frisknecht, Amateurmeister; Adri Van der Poel (Ho),
Sieger 1983/90; Ex-Weltmeister Daniele Pontoni (It)**

Fahrer aus 10 Nationen am Start

Lautsprecher **Möbel Pfister**

Installationen H. Reber + Sohn, Sanitär

IG Waid-Quer mit RV Höngg

WAADT
VERSICHERUNGEN

Generalagentur Zürich-Ost (Meinrad Mader)

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Engagierte Debatte über die Schaffung einer Kommission zur Überwachung von Polizeidaten, Thema der ersten Sitzung.

Bevor sich der Rat dem brisanten staatspolitischen Geschäft zuwandte, wurde der Bericht des Ombudsmannes der Stadt Zürich verabschiedet.

Kathy Riklin CVP, als Referentin der GPK, würdigte die Arbeit des Beauftragten in Beschwerdesachen Dr. Werner Moser. Sie stellte dabei fest, dass die Zahl der eingegangenen Geschäfte mit 428 leicht zugenommen hat. Sie taxierte vor allem verwaltungsinterne Geschäfte als sehr arbeitsintensiv. Eine Folge der Sparmassnahmen gegenüber von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung die zu bearbeiten waren.

Eine Einzelinitiative mit dem Ziel, die Wahlkreise für die Gemeinderatswahlen zu verändern, wurde nicht überwiesen, da nur 27 Ratsmitglieder anstatt 42 den Vorstoss unterstützten.

Kurt Wirth LdU, als Referent der RPK, empfahl dem Rat, eine Weisung zur Unterstützung der schweizerischen Ballettberufsschule mit einem jährlichen Betrag von Fr. 190 000 zuzustimmen. Trotz immer wieder erwähnten Sparmassnahmen wurde dem Betrag ohne Opposition zugestimmt.

Mit einer im März 1993 durch den ehemaligen Gemeinderat Walter Blum FDP eingereichten Einzelinitiative, verlangt der Initiant die Schaffung einer Kommission zur Überwachung von Polizeidaten. Zur Begründung führte er aus, dass auf den Bericht der Untersuchungskommission an den Gemeinderat von Zürich zum «Staatschutz der Stadt Zürich» eingegangen werden soll. Insbesondere erwähnte er die darin enthaltene Empfehlung mit dem Wortlaut: «Die Staatsschutzfähigkeit der Stadtpolizei im gerichtspolizeilichen Bereich und die Führung polizeilicher Registere, seien einer parlamentarischen Kontrolle zu unterstellen. Zu diesem Zweck soll eine gemeinderätliche Kommission geschaffen werden, die über die Kompetenz einer UK verfüge, und in der alle Fraktionen vertreten sein sollen.»

Aus der sich mit diesem Geschäft zu befassenden Kommission kam kein einheitlicher Antrag zu Stande und der Rat musste sich mit einem Mehrheits- und zwei Minderheitsanträgen befassen. Während dem die Mehrheit, und die erste Minderheit, sich mit einigen Textänderungen für die Schaffung der geforderten Kommission aussprachen, lehnte die zweite Minderheit (SVP, CVP) dieses Vorhaben kategorisch ab.

Armand Meyer SP, als Kommissionspräsident und Sprecher der Mehrheit, blendete kurz auf die geführten Debatten bei

der Behandlung des polizeilichen UK-Berichtes zurück. Nochmals kritisierte er das Vorgehen der Polizei und leitete daraus ab, dass eine Kontrolle über das zukünftige Vorgehen unbedingt notwendig sei. Max Fritz FDP kritisierte die Haltung der SVP und der CVP, die sich einer solchen Kommission widersetzen, obschon beide Parteien auch in der UK vertreten gewesen seien. Als Sprecher für die erste Minderheit halte er daran fest, dass eine Kontrolle der Polizei notwendig sei. Karl Zihlmann CVP als Sprecher der ablehnenden zweiten Minderheit dagegen fand es störend, dass die Gewaltentrennung zwischen Exekutive und Legislative durch eine solche Kommission gestört d.h. nicht mehr gewahrt sei. Für eine Kontrolle reiche es aus, wenn sich die GPK damit befasse und nicht eine Kommission mit UK-Charakter. Peter Niggli GP und Lucienne Fauquex LdU befürworteten die Schaffung einer speziellen Kontrollkommission. Es gehe nicht darum, dass man der Polizei nicht trauen könne, sondern dass begangene Fehler in Zukunft vermieden werden könnten. Auch Niklaus Scherr AL votierte für Zustimmung und rief in Erinnerung, dass die Polizei bis heute nie kontrolliert worden sei und darum immer gemacht hätte, was sie wollte. Dass er die ablehnende Haltung der SVP und der CVP in beleidigendem Ton verurteilte, überraschte nicht. Emil Grabherr SVP begründete die Ablehnung einer Kontrollkommission für die Polizei damit, dass ein abgehaltener Staatsschutz in einer Zeit von starker politischer Kriminalität tragisch sei. Es brauche ein motiviertes Polizeikorps das seine Aufgabe ohne eine fragwürdige Parlamentsgruppe erfüllen könne. Man müsse nicht in der Vorwahlzeit um die Wählerschaft mit Forderungen für eine grössere Sicherheit der Bevölkerung buhlen, und dann, wenn es tatsächlich um die Unterstützung der Polizei gehe, unseren Sicherheitskräften die Flügel stutzen. In seinem Votum bemerkte Polizeivorstand Robert Neukomm SP, dass der Stadtrat bereit sei auch rechtliche Schritte zur Verhinderung einer Kontrolle zu beschreiten. Nach weiteren Diskussionen wurde über die Einzelinitiative in einem komplizierten Verfahren abgestimmt. Zuerst musste über die definitive Unterstützung befunden werden. Mit 79 Stimmen (notwendig 42) wurde die definitive Unterstützung beschlossen. Nun wurde darüber abgestimmt, ob der Initiative ein Gegenvorschlag entgegenzustellen sei. Dies wurde mit 55 zu 38 Stimmen abgelehnt.

Zu Händen der Volksabstimmung, die schlussendlich entscheidet, musste der Gemeinderat über die Empfehlung: a) Zustimmung oder b) Ablehnung der Initiative abstimmen. Auf Zustimmung entfielen 58, und auf Ablehnung 45 Stimmen.

In der Nachsitzung wurden mehrere persönliche Vorstösse behandelt und die Mitglieder des Rates konnten um 22.30 Uhr das Rathaus verlassen.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Nachdem seit Jahrzehnten besten Oktober an der Schweizer Aktienbörse und einem Kursanstieg seit Jahresbeginn von durchschnittlich 35 % stellt sich die berechnete Frage, ob Kursgewinne abgesichert werden sollen oder nicht. An der unserer Ansicht nach noch nicht überbewerteten helvetischen Börse ist zwar die Wahrscheinlichkeit einer Kurskorrektur (bis 10 %) gestiegen.

Grundsätzlich empfehlen wir aber, Gewinne laufen zu lassen, jedoch nicht mehr aggressiv zu akkumulieren. Für konservativere Anleger macht es durchaus Sinn, stark übergewichtete Gewinnpositionen auf ein vernünftiges Mass zu reduzieren (der Aktienanteil für den renditeorientierten Anleger sollte 20-25 % nicht übersteigen), da die aktuellen Aktienkurse eine sehr positive Wirtschaftsentwicklung bzw. stark steigende

Unternehmensgewinne für 1994 und 1995 vorwegnehmen.

Risikobewusster oder längerfristig orientierter Anleger empfehlen wir weiterhin, an schwachen Börsentagen Engagements auf die Bereiche Finanz und Pharma/Chemie zu konzentrieren.

Globale Anlagestrategie

Die weltweit positive Börsenstimmung hält an. Die niedrigen resp. weiter sinkenden Zinsen führen nicht nur zu einem liquiditätsbedingten Anlagebedarf, sondern erlauben auch eine analytische Höherbewertung der Aktienmärkte. Der Blick der Anleger richtet sich zudem immer mehr auf die Gewinnerwartungen für 1994. Im folgenden Jahr werden die Unternehmungsgewinne deutlich höher ausfallen als im laufenden Jahr, was z.T. durch die erwartete moderate Konjunkturbelebung, z.T. durch die positiven Auswirkungen der Kosten- und Produktivitätssteigerungsmassnahmen vieler Unternehmen erklärt werden kann. Angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen ist die analytische Bewertung der Märkte im allge-

Blaskapelle Turicum konzertierte

Blasmusik-Klänge beherrschten den Zunftsaal im Restaurant Mühlehalde letzten Samstagabend. Die Blaskapelle Turicum spielte zum Jahreskonzert auf. Neunzehn Musikanten, unter ihnen zwei Damen, im Kostüm der Zürcher Farben – blau-weiss – entlockten ihren blitzenden Instrumenten fröhliche und schwermütige Weisen. Gegründet wurde diese Blaskapelle im Jahre 1975. Wie die Bezeichnung aussagt, fühlen sich ihre Mitglieder eng mit Zürich verbunden.



Der vor kurzem pensionierte Höngger Pöstler Nik Clavadetscher (rechts) hat nun genügend Zeit und Musse für die Blasmusik.

Zur Eröffnung des Konzertes dirigierte Vizedirigent Ernst Graf den Joseph-Vögel-Marsch von Jakob Bieri. Letzterer ist bekannt als Experte am «Schweizerischen Blaskapellenwettbewerb».

Präsident Paul Briel begrüßte die Anwesenden mit launigen Worten und hiess sie herzlich willkommen. Zu ihnen gehörten verschiedene Delegationen von befreundeten Musikvereinen aus Zürich und Umgebung. Da die Blaskapelle Turicum zu den Formationen gehört, welche vom Musikverband nicht akzeptiert werden und deren Mitglieder demzufolge weder kantonale noch eidgenössisch offiziell geehrt werden, wurden von der Turicum eigene Medaillen für Aktivmitglieder kreiert. Drei davon wurden in der Mühlehalde verliehen. Die Klarinetistin Henni Gerber (Schwiegetochter des Dirigenten) und der Trompeter Christian Kirstein erhielten je eine Medaille für fünfjährige Mitgliedschaft. Mit der Medaille für zehnjährige Mitgliedschaft wurde die Bassistin Monika Zünd ausgezeichnet.

Buntes Repertoire

Es folgte ein buntes Melodienpotpourri, dirigiert und humorvoll präsentiert von Dirigent Fredy Gerber. Neben rassigen Klängen bezauberten auch schwermütige, romantische Weisen das zahlreich

anwesende Publikum. Als zweiter Marsch stand der Juventas-Marsch von Peter Fihn auf dem Programm. Der gebürtige Jugoslawe hatte seine musikalische Ausbildung als Musiker der königlichen Garde in Belgrad absolviert und ist unter anderem bekannt als Gründer mehrerer Blaskapellen, auch schuf er mehrere Blasorchesterwerke.

Der Marsch aus seiner Feder wird als richtiger «Sächsilüteschranz» bezeichnet, ist also ein typischer Strassenmarsch. Es folgten «Evening Shadows» von Karl Lawrence King und «A Salzburg Impression» von Dizzy Stratford. Der «Mährische Tanz Nummer 4» von Frantisek Manas beendete den ersten Teil des Programms. Unter dem Motto Polka-Party stand der zweite Teil des Konzerts. Verschiedene Polkaweisen aus Böhmen, der Tschechei usw. beherrschten diesen Programmteil.

Wenn Musikanten feiern

Nicht nur Musikanten feierten an diesem Abend in der «Mühlehalde». Das Publikum erhielt Gelegenheit zum Mitfeiern. Jede Besucherin, jeder Besucher bekam ein Textblatt zum Mitsingen. Es entstand eine fröhliche und ausgelassene Stimmung im Saal.

In der Pause hatte das Publikum Gelegenheit Überraschungspäckli zu kaufen.



Neben Flügelhörnern gehören die Trompeten zum kleinen Blech. Tenorhorn, Bariton, Es-Horn, Posaune und B-Bass bestreiten das grosse Blech.

Der bunte Päcklitisch wurde von gross und klein belagert. Der Preis pro Päckli betrug, je nach Inhalt und Grösse der Überraschung, zwischen fünf und vierzig Franken. Aus den Geschenkpapieren wurden allerlei nützliche Gegenstände und Präsente ausgedrückt.

Und mittendrin ein Höngger

Kein geringerer als der vor kurzem pensionierte Höngger Briefträger Nik Clavadetscher gehört der Blaskapelle Turicum an. Neben dem Präsidenten spielt er Bariton. Bei Bedarf beherrscht er aber auch das Akkordeon, wie er es bei der Polka «Wenn Musikanten feiern» bewiesen hat.

Ausklang

Nach dem Konzert brachte Komiker Professeur Rouge das Publikum mit seinen Anekdoten und Schnurren zum Lachen. Bis zum Schluss der Veranstaltung gehörte die Bühne erneut der Musikanten. Das «Trio Städeli» spielte zum Tanz auf!

Das Publikum kam an diesem Samstagabend in den Genuss einer ausgezeichneten konzertanten Darbietung. Der grosse Besucherstrom bewies einmal mehr, dass die Tradition der Blasmusik immer noch ernstgenommen wird, obwohl sie von verschiedenen Seiten oft in Frage gestellt wird! Béatrice Christen

Devisen

Währung	Kurs	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.4965	→	→	→
DM	88.6552	→	→	→
£.GB	2.2215	→	→	→
ECU	1.6978	→	→	→
YEN	1.3876	→	→	→

auf diesen hohen Preisen notieren. Wir gehen davon aus, dass die nächsten US-Konjunkturdaten das Bild einer sich immer stärker erholenden Wirtschaft bestätigen werden.

DM

Die drastische Lockerung der deutschen Leitzinsen hat Hoffnungen auf weitere solche Schritte aufkommen lassen. Die neue Politik des Buba-Präsidenten Tietmeyer, auch die Wechselkurse in die Entscheidung einfließen zu lassen, hat die Märkte überrascht. Vor dem Hintergrund der vergleichsweise starken DMark sind Hoffnungen auf weitere Senkungen aufgetaucht.

GBP

Wir erwarten, dass eine Eckzinssatzsenkung bei der Präsentation des Budgets 1994 bekanntgegeben wird. Steuererhöhungen, die das Wirtschaftswachstum schwächen werden, sind ebenfalls geplant.

EWS/ECU

Die Einigung auf Frankfurt als Sitz der europäischen Zentralbank und das Inkrafttreten des Maastrichter Vertrages wirken stabilisierend auf den ECU.

Yen

Vorerst rücken die Yenkurse etwas aus dem Rampenlicht angesichts des sehr starken US-Dollars. Die schlechte Wirtschaftslage und die tiefe Verzinsung lassen auf längere Frist jedoch keinen deutlichen Anstieg erwarten.

Geldmarkt

Der Trend auf tiefere Zinsen in Europa ist ganz klar in den Sätzen eskomptiert. Insbesondere bei den Futures wird laufend Zeitwert vernichtet. Höhere Zinsen sind in Amerika in diesem Jahr nicht zu erwarten, da sich die Inflation auf sehr tiefem Niveau stabilisiert hat.

Zinsen (3-Monatsatz)

Währung	4. 11. 93	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	3.469	→	→	→
DM	6.407	→	→	→
£.GB	5.656	→	→	→
ECU	7.1875	→	→	→
YEN	2.281	→	→	→
SFr	4.594	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Peter Stocker

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 7. November
in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss.
Reformations-Sonntag-Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Kirchenchores.
Kollekte: Reformationskollekte für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich
Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche

19.00 Jugendabendgottesdienst in der Kirche

9.30 Sonntagschule im Sonnegg

9.30 im Alterswohnheim Riedhof

9.30 Bastelraum

Wochenveranstaltung
Samstag, 13. November
Grosses Altersfest im Gemeindefaal in Zentrum Oberengstringen

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/
Promenadengasse

Dimanche 7 novembre
Culte de la Réformation. Cène
Pasteur: Thilerry Ollu de Kerpezdron

10.00 Garderie

11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 7. November
Predigt: P. Wettstein
Baukollekte

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 10. November
Bibelabend Thema: Jakobusbrief

Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
Habsburgstrasse 17

Sonntag, 7. November
Predigt: P. Wettstein
Sonntagschule/Kinderhort

Samstag, 13. November
bis 17.00 Uhr Missionsbazar in Wipkingen, Habsburgstrasse 17

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 6. November
Beichtgelegenheit

17.15 Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Musikgruppe und des Schülerchors

Sonntag, 7. November
Heilige Messe mit Predigt
Heilige Messe mit Predigt
Kollekte: Elisabethenopfer

9.15 Heilige Messe

11.00 Heilige Messe

Werktagsgottesdienste
Montag, 8. November
Heilige Messe

Dienstag, 9. November
Heilige Messe

Mittwoch, 10. November
Heilige Messe

Donnerstag, 11. November
Rosenkranz
Heilige Messe

Freitag, 12. November
Heilige Messe

9.00 Heilige Messe

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 7. November
Reformationssonntag
Gottesdienst: Pfr. Erich Gmünder.
Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern, Mitwirkung von Kurt Meier, Oboe und des kirchlichen Singkreises.
Kollekte: Für den protestantisch-kirchlichen Hilfsverein des Kantons Zürich

10.00 Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst im Jugendraum

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 7. November, 17.30 Uhr **Konzert** in der ref. Kirche Wipkingen.

Kontaktadresse
Präsident: Peter Locher, Helgenstrasse 8, 8404 Winterthur, Telefon 052-242 89 91

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag-nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 831 00 25.
Kontaktperson CVJM (Buben): Marco Leusciatti, Telefon 750 17 30

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr, ist im Jugendtreff Höngg für alle Jugendlichen ab 13 Jahren möglich. Jeden Dienstag findet ein Mittagessen für OberstufenschülerInnen statt. Anmeldungen nimmt das Team bis am Sonntag um 20.00 Uhr entgegen. Kosten: Fr. 6.—. Unser Treff ist jeweils, Dienstag/Donnerstag zwischen 17.00 und 22.00 Uhr und Mittwoch/Sonntag zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, geöffnet.

Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Talin Stoffel, Telefon 341 57 36.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Claude Truffer, Telefon 341 25 30.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Markus Sendor, Telefon 341 50 12.

Vereinsnachrichten Musik Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindefaal, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Hallo, junger Mann!

Wir suchen Sie zur Stütze unseres Chefs! Gelernter Verkäufer (Lebensmittel) mit Fahrbewilligung melde sich mit Kurz-offerte unter
Chiffre Nr. 2014
an den Verlag «Höngger»,
Postfach, 8049 Zürich

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Jetzt Englisch lernen in Wipkingen

- Unterricht in kleinen Gruppen
- Nachmittags- und Abendkurse
- Alle Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Rufen Sie an: Telefon 273 16 76

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 16

Heuried-Apotheke, (Volksapotheke), Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried, Telefon 462 05 77

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 12 12

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 6. und 7. November
Dr. J. Zihlmann, Telefon 01-740 85 33

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
PC 80-35653-3

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg

Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:

Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am **Mittwoch, 12.40—16.00 Uhr** was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19

Vereinsnachrichten Sport

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Leiterinnen: Luciana Meier, Telefon 341 83 96 und Yvonne Müller, Telefon 341 37 80.

Sportverein Höngg

Samstag, 6. November
Höngg Eb — Altstetten Ea
M/Hönggerberg

13.30 Höngg F — Affoltern a.A. F
M/Hönggerberg

13.30 Höngg F — Affoltern a.A. F
M/Hönggerberg

13.45 Birmensdorf Ea — Höngg Ea
M/Birmensdorf

14.00 Schlieren E — Höngg Ec
M/Schlieren

14.45 Höngg C1 — Inter Club C1
M/Hönggerberg

Sonntag, 7. November
Oerlikon 2 — Höngg 2
M/Neudorf

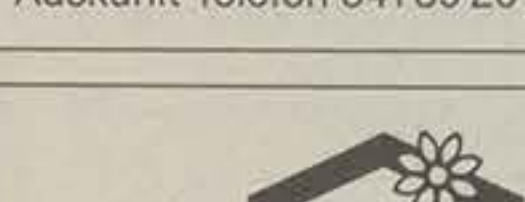
8.15 Dietikon 1 — Höngg 1
M/Dornau

10.15 Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Zu vermieten

Neu renovierte Büros

3 Räume und Archiv mit WC und Dusche am Zwielpf. Ab 1. Jan. 1994. Fr. 1400.—
Auskunft Telefon 341 89 20 oder 341 58 64



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Älterwerden eine Auseinandersetzung!

Auch für Sie? Möchten Sie daher unser Pflegeteam tatkräftig unterstützen und in einer guten, offenen Heim-atmosphäre zum Wohle Betagter arbeiten?

Wir suchen auf anfangs 1994 oder nach Vereinbarung in unsere Leichtpflege-Abteilung mit 16 Betten

Schwesternhilfe

mit Pflegeerfahrung mindestens 80%-Arbeitspensum (AusländerIn nur mit Bewilligung B oder C)

Sehen Sie Ihren beruflichen Einsatz, mit guten Anstellungsbedingungen, zum Wohle Betagter, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Sie kommen in ein gutes Haus!

Schwester Elisabeth Huber und das Pflegeteam freuen sich auf Ihren Anruf.

Alterswohnheim Riedhof
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01-341 60 27

Wir gratulieren

Nicht die Grösse der Aufgabe entscheidet, sondern das wie, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen!

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir Höngger wünschen Ihnen einen glücklichen Geburtstag! Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten!

Geburtstag feiern:

6. November
Frau Ida Nötzli
Rütihofstrasse 24; 85 Jahre

10. November
Herr Josef Zimmermann
Regensdorferstrasse 140; 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:

Werken: Montag, 14.00 bis 17.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr.

Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; **Fit-Turnen:** Dienstag, 14.15 bis 15.15 Uhr; **Senioren-Turnen:** Freitag, 9.00 bis 10.00 Uhr; **Seniorentanz:** Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

5. November
Gemeinsames Singen mit Urs Hörler

Dienstag, 9. November
Nostalgiefilm im Kino Morgental: «Café Odeon».

12. November
Dokumentarfilm: «Das Dreigestirn Eiger — Mönch — Jungfrau». 90 Min.

Alterswohnheim Riedhof
Mittwoch, 10. November, 19.00 Uhr,
Musik, Gesang, Rezitationen Harald Föhr

Donnerstag, 11. November, 18.30 Uhr
Video-Abend HD Soldat Lämppli

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen an unseren Veranstaltungen.

Aktion 60+

Der erste **Seniorenachmittag** nach der Sommerpause findet **Montag, 8. November, 14.15 Uhr** im Pfarreizentrum Heilig Geist statt.

Ruedi Kaufmann wird seine Zuschauer in einem Diavortrag auf die portugiesische Insel Madeira entführen. Er freut sich, möglichst vielen, die prächtige Blumeninsel vorzustellen.

Arbeitsgruppe 60+

Mitarbeiterfest des Höngger Wümmetfäsches

Freitag, 12. November, 19.30 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist, Höngg

Das Wü-Fä 93 ist vorbei... es lebe das Wü-Fä 94. Diese Zwischenzeit soll genützt werden, und zwar mit feiern. Am Freitag, 12. November um 19.30 Uhr ist Treffpunkt für alle Freiwilligen im katholischen Pfarreizentrum. Hier werden sie mit einem Nachtessen, Musik und Unterhaltung verwöhnt.

Natürlich fehlt auch das traditionelle Höngger Mitarbeiter-Gläsli nicht, das im Laufe des Abends überreicht wird.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann dies telefonisch nachholen, Nummer 840 18 94 (mittags und abends).

Das OK Wümmetfäscht freut sich, mit Ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Vreni Pfyl-Geering

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Dietrich, Heidi, geboren 1931, von Gettnau LU; Bombachstrasse 15.

Meier geb. Fluck, Klara, geboren 1921, von Zürich und Winterthur ZH, Gattin des Meier, Alfred; Hardegstrasse 18.

Nick, Emil, geboren 1916, von Knutwil LU und Büron LU, Gatte der Nick geb. Jäggi, Käthe; Imbisbühlstrasse 88.

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/341 33 88 auch abends

PAWI-GARTENBAU

Beratung — Planung — Erstellung — Unterhalt von Gärten — Biotopen — Parkanlagen — Dachgärten — Balkonen

Patrik Wey Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnormeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66

Daniel Bächli

Jetzt aktuell

- Pflanzarbeiten
- Herbstdüngung, Winterschutz
- Gärten «aufräumen», Hecken schneiden
- November bis März: Schnitтарbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
- 24-Stunden-Notfalldienst!

Mein Standpunkt:

Wir brauchen einen Stadtrat, der die Probleme entschlossen anpackt und der Stadt wieder zur wirtschaftlichen Blüte und Lebensqualität verhilft.

Martin Byland

Gemeinderats-Kandidat

Mit der **FDPO 10**

Züri bruucht en nöie Aafang!

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Müller,
Müller,
Müller.

Wir kennen den Unterschied.

Zürcher Kantonalbank

Jubiläumskonzert 60 Jahre Reformierter Kirchenchor Höngg



Zu diesem festlichen Anlass vom letzten Sonntag, 31. Oktober, im ziemlich voll besetzten grossen Saal des Kirchgemeindehauses, hatte der erfahrene Dirigent des Kirchenchors, Christoph Rehli, ein gehaltvolles, sehr anspruchsvolles Programm ausgewählt. Zur Bewältigung der recht hohen gesanglichen Anforderungen war unbedingt eine gewichtige Verstärkung nötig. Erfreulicherweise fand sich der Cäcilienchor der hiesigen Pfarrei Heilig Geist mit dem ebenfalls initiativen Leiter Urs-Peter Winiger gerne bereit, an dieser gehobenen musikalischen Feier mitzuwirken und gemeinsam mit dem Kirchenchor zusätzliche harte Probenarbeit auf sich zu nehmen. So darf hier mit grosser Genugtuung festgehalten werden, dass die Ökumene in Höngg wirklich funktioniert.

Dank seinen guten, vielseitigen Beziehungen zu Musikern und deren Organisationen, auch im Ausland, ist es dem unternehmensfreudigen Planer Rehli gelungen, das **Philharmonische Orchester «Transylvania»** Klausenburg aus Rumänien für diese Jubiläumsaufführung und ein paar weitere Konzerte in der vergangenen Woche in unserem Lande zu organisieren und zu dirigieren. Das darf sicher auch als wichtiger, wertvoller Kulturaustausch mit vielen persönlichen Kontakten zwischen dem früheren Ostblockland und der Schweiz angesehen werden.

Für die Solostimmen konnten wiederum die in Höngg bereits bekannten, geschätzten **Isabelle Anderfuhren**, Sopran; **Verena-Barbara Gohl**, Alt; **Paolo Vignoli**, Tenor, und **Jürg Krattinger**, Bass, verpflichtet werden.

Das Konzert wurde eröffnet mit der **Leonore-Ouvertüre III**, opus 72b, von **Ludwig van Beethoven** der sich recht intensiv mit dem spannungsreichen Stoff für seine Oper «Fidelio» auseinandergesetzt hat. Dieses grossartige Werk zeugt von enormer Dynamik und Ausdruckskraft.

Dann folgte die **Messe C-dur**, opus 86, des vorhin genannten genialen Kompo-

nisten, der auch an diesem Werk viel gearbeitet, eigene Wege eingeschlagen, sehr überzeugend und mit ehrlichem Bekenntnis die textlichen Aussagen in seine Komposition einbezogen hat. So wirkt diese Musik in allen fünf Teilen der Messe, im Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus mit Benedictus und Agnus Dei ergreifend, tief bewegend, rührend, besonders in den verschiedenen, abwechselnden Soli und Chorpartien.

Es ist schwer, diese Empfindungen in Worten auszudrücken, vielleicht stichwortweise: Demut, Bescheidenheit, Ehrfurcht vor Gott und seiner Schöpfung, Hoffnung, Dankbarkeit. Der Mensch steht da als schwaches, sündiges, hilfloses Wesen vor dem allmächtigen, unfassbaren, dreieinigen Gott, dem allein Lob und Ehre gebührt. Dem Bittenden wird Gnade zuteil durch den Opfertod des Lammes Gottes, Jesus Christus. Unfassbar, überwältigend dringen diese überirdischen Rufe in die Ohren. «*Dona nobis pacem*». «Gib uns Frieden» als Abschluss der Messe klingt wie ein zu Herzen gehender Notschrei, ganz aktuell in unsere heutige friedlose Welt. Den wirklich treffenden Abschluss dieser prächtigen musikalischen Veranstaltung bildete die **Kantate «Wie der Hirsch schreit nach frischem Was-**

ser» (Psalm 42), opus 42, von Felix Mendelssohn Bartholdy. Hier ist wiederum der Ruf und die Sehnsucht nach dem lebendigen Gott, von dem allein in schwerer Not noch Hilfe erwartet werden kann, sehr eindrücklich, unüberhörbar. Neben dem Chor erfüllte die Sopran-Solistin hier recht gut eine führende Rolle. Die Altistin wurde ersetzt durch zwei junge Männerstimmen, die sich gekonnt in das Quintett einfügten. Diese ansprechende Komposition durfte ebenfalls die verdiente grosse Beachtung und Anerkennung finden. Als ein recht harmonisches, einfühlsames Team wirkten die vier Solostimmen, die alle ihren Part vorzüglich meisterten.

Das Orchester wies ein beachtlich hohes musikalisches Niveau auf und zeigte unter der starken Stabführung Rehli bei den verschiedenen kompositorischen Schwierigkeiten Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Ein besonderes Lob aber gebührt auch den Mitwirkenden der beiden Chöre samt deren Leiter, die alle durch Geduld und Ausdauer eine ganz grosse Leistung vollbracht und so wesentlich mitgeholfen haben, dass die Zuhörerschaft eine solch wundervolle, unvergessliche Musik an diesem Sonntag erleben durfte.

Ernst Aerne

Leitung
Peter Künzli
Musikdirektor

**Musikverein
Eintracht
Höngg**

Konzert in der Kirche

Werke
von

Jacob de Haan
Joseph Haydn
Ted Huggens
John J. Morrissey
u. a.

Türöffnung
Konzertbeginn

Sonntag
7. November 1993
Reformierte
Kirche Wipkingen
Wibichstrasse 43

17.00 Uhr
17.30 Uhr

Eintritt
frei
Kollekte

AWZ-Abfalltelefon mit neuer Nummer: 157 33 00

Abfahlauskünfte jetzt zwischen 6.00 und 24.00 Uhr

Heute werden täglich während den üblichen Bürozeiten rund 150 Anfragen beantwortet. Die auftauchenden Probleme der Anrufer gehen dabei von der Entsorgung von Altöl über Auskünfte zur Christbaumsammlung, Rückgabemöglichkeiten für elektronische Geräte, Vernichtung von Gore-Tex-Jacken, Weiterverwendungsmöglichkeiten für Pferdemit, Bezugsorte für Abfalltrennsysteme bis zur Frage über die Entsorgung von Viedokassetten oder die Beurteilung von Wurmkompostern. Insbesondere für diese Anrufe hat das Abfuhrwesen eine rationellere und standardisiertere Form der Erledigung gesucht.

Neu kann nun die AWZ-Abfallberatung von morgens 6.00 Uhr bis Mitternacht über die Nummer 157 33 00 erreicht werden. Auskünfte über Sammeldaten und Sammelstellen für Recycling-Material oder Wertstoffe werden über Informationstonbänder vermittelt, spezifische Fragen weiterhin persönlich durch ausgebildetes Personal.

Nach dem Verursacherprinzip im Abfallbereich haben die jeweiligen Verursacher von Kosten auch dafür aufzukommen. Neu wird deshalb die AWZ-Abfallberatung über die Nummer 157 33 00 — analog zu Auskünften über «Telefon 111» — Fr.1.40 pro Minute kosten.

sogenannte Erprobungskern dar. Dabei handelt es sich um Schulkollegen, die ihre Erfahrungen mit der Umsetzung des neuen Lehrplans in die Schulpraxis erfassen und auswerten. Dieser Erprobungskern muss zahlenmässig und bezüglich der zeitlichen Dauer reduziert werden.

Ab 1995 war zudem eine externe, unabhängige Evaluation der Erprobungs- und Einführungsphase des neuen Lehrplanes vorgesehen. Die dafür vorgesehenen Mittel in der Höhe von 410 000 Franken stehen nicht mehr zur Verfügung.

Wieviel ist uns die Schule wert? Dies ist nur ein Beispiel. Ähnliches liess sich über andere unsinnige lineare Sparbeschlüsse im Bildungsbereich ausführen. Es fragt sich, wie wenig uns die Schule wert ist, wenn längerfristig wertvolle Impulse für unser Schulwesen auf dem Altar kurzfristiger Finanzinteressen geopfert werden.

Pressedienst SP Zürich 10

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spielzeugbörse

Freitag, 5. November im GZ-Saal. Ankauf: 13.30 bis 14.30 Uhr/Verkauf: 15.00 bis 17.00 Uhr.

Suppenabend

Mittwoch, 10. November ab 19.30 Uhr im Kafi Tintefisch. Beim gemütlichen Zusammensein entdecken wir neue und alte Spiele.

Tango argentino

Donnerstag, 11. November ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch. «El pero Sirerol» trifft sich zu Tango und Plausch. Getränke selber mitbringen!

Werkraum

Seidenmalen noch bis 6. November. **Räbeliechli** 10. bis 13. November. Wie jedes Jahr können Kinder eine Räbe aushöhlen und verzieren. Umzug ist am 13. November.

Tierpflegekurs

für Kinder ab sieben Jahren. Samstag, 6. November bis 4. Dezember von 10.00 bis 11.00 Uhr. Eine Einführung in einfache Nutztierhaltung. Kosten: Fr. 40.— (inkl. Kursunterlagen)

Holzwerkstatt

Wir erstellen Brief-/Zeitungsständer, bunte Holztiere zum Stecken in Grimpflanzen.

Das GZ Wipkingen sucht auf 1. Januar 1994

Mann für den Hausdienst

16 Std./Woche jeweils am Morgen
Unterhalt und Reinigung der Gebäude, Mithilfe beim Warten des Spielplatzes, Tierpflege, Ferienablosungen.

Wir wünschen uns einen Mann, der selbstständig arbeiten kann und gutes handwerkliches Geschick mitbringt.

Bewerbungen an:
Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich
Weitere Informationen:
Telefon 01-271 98 00 (am Nachmittag)

Dorflade Höngg

Aktion

Süsse Mandarinen

kernlos

kg **1.⁵⁰**

Spanische Freiland- Tomaten

kg **1.⁸⁰**

Aktuell

CH-Mist- kratzerli Poulet

KAG Poulet
(Freiland)
auf Bestellung

KAG Kaninchen



W. und M. Hauser
Wieslergasse 10

Gratis P
☎ 341 38 66

Sparmassnahmen beim neuen Lehrplan

Erreichen des Zieles in Frage gestellt

Die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat beteuert immer wieder, massive Sparmassnahmen beim Staatshaushalt seien ohne Abbau des Leistungsangebotes möglich. Die Illusion also, man könne den Pelz des Bären waschen, ohne diesen nass zu machen. Die Polster in Gesundheits- und Bildungsbereich seien gewissermassen so dick, dass ohne Folgen eine Abspeckungskur verordnet werden könne.

Der (auch bürgerlich dominierte) Regierungsrat sieht dies mittlerweile bereits etwas differenzierter. In Beantwortung einer Anfrage von U. Mägli (SP),

der sich über den Leistungsabbau bei Lehrerfortbildungsprojekten des Pestalozzianums erkundigt hat, hält der Regierungsrat (diplomatisch verklausuliert zwar) fest, dass Sparen im Bildungsreich spürbar negative Folgen hat.

Dies sei an einem Beispiel erläutert. In den nächsten Jahren wird ein neuer Lehrplan an der Volksschule erprobt. Nur eine seriöse Einführung, verbunden mit einer sorgfältigen Schulung der Lehrkräfte, kann dieses wichtige Reformprojekt zum Tragen bringen. Dies ist durch die jüngsten Sparbeschlüsse gefährdet, was auch der Regierungsrat

in seiner Antwort vom 13. Oktober 1993 bestätigt (Zitat): «Für Erprobung und Einführung des neuen Lehrplanes stehen 1993 100 000 Franken weniger zur Verfügung, als gemäss Weisung für den Objektkredit vorgesehen waren. Für die Jahre 1994 bis 1996 beträgt die Reduktion insgesamt 985 000 Franken.

Damit ist die Umsetzung der Absicht, wie sie in den Erläuterungen zum entsprechenden Kantonsratsbeschluss formuliert war, dass jede amtierende Lehrkraft einen Workshop zu besuchen hat, in Frage gestellt. Ein wesentliches Element der Lehrplanerprobung stellt der

DUNLOP SP WINTER



DEN WINTER KONNTEN WIR NICHT BESSER MACHEN, ABER DIE WINTERREIFEN.

DUNLOP. DIE REIFEN-ERFINDER.



INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! **DUNLOP**

Oeko-Therm®

Das einzige Wasserbett ohne Strom.



WWZ
Wasserbett- und
Wohnberatung
Zürich

Limmatstr. 400
8049 Zürich
Telefon 01-341 72 62
und 01-341 02 65
Fax 01-341 11 32

Wasserbetten
Betten/Matratten
Betwaren
Bettwäsche

Möbel
Wohn-
beratung

AquaDynamic
Das Wasserbett.

Alles unter einem Dach für Ihre Schönheit...

BEAUTYLAND
SILVIA M. SCHANIEL
Regensdorfstrasse 36
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 42 33

- Kosmetik
- Wimpern-Formwelle
- Def. Haarentfernung
- Pedicure für Sie und Ihn
- TPRS-Tiefenwärme
- Schlankheitsbehandlungen
- Nail-Studio • Fiberglas, Acryl
- Pigment-Line



Für unsere Konditorei in
Oberengstringen (Einkaufszentrum),
suchen wir auf anfangs November
oder nach Vereinbarung
für Montag und Dienstag, ganzer Tag,

Aushilfsverkäuferin

Konditorei Bäckerei Ulrich
Zürcherstrasse 62, 8953 Dietikon
Telefon 01-740 83 20, Herrn Ulrich verlangen.

225

Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielpplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café

225

Tel. 341 62 63
Limmatstr. 225

10 Jahre

Daniela Fagetti
COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1
8049 ZÜRICH
TEL. 01-341 84 08

**Tag der
offenen Tür
zum
10-Jahr-
Jubiläum**

Sie sind herzlich
willkommen am

**Samstag,
13. November
1993**

**zwischen
10.00 und
14.00 Uhr**

Lassen Sie sich von der neuen
Ambiance überraschen!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Wir möchten gern weiterhin
in Höngg wohnen

Weil einer unserer Söhne Paraplegiker
geworden ist, brauchen wir

eine andere Wohnung

4 - 4 1/2 Zimmer

- rollstuhlgängig
- nicht allzu teuer

Für jeden Hinweis sind wir dankbar

D. und A. Rüegger
Tel. 01 / 341 94 05

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmatstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen

**Bruder & Zweifel
Gartenbau**

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmatstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Heimarbeit

Wir suchen eine
Schneiderin
für Änderungen
von Kleidern.

Teilzeitarbeit

Wir suchen eine
Verkäuferin (Teil-
zeitbeschäftigung)

Boutique Parson
Höngger Markt
Telefon 342 33 78
bis 9.15 Uhr und
ab 20.00 Uhr

Ältere Dame sucht
nette, deutsch-
sprechende

Putzfrau

für 2-Zimmer-
Alterswohnung
2mal monatlich
2 Stunden.
Telefon 341 32 76

35 Jahre

MISTER MINIT

AKTION ab sofort!

Absätze Damen
pro Paar

9.-

statt Fr. 12.80 bis 15.80

Absätze Herren
pro Paar

12.-

statt Fr. 15.80 bis 17.80

alle übrigen Schuhreparaturen

20% Rabatt



(nicht mit anderen Rabatten kumulierbar)

MIGROS MARKT - HÖNGG

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Sauna

Rütihof-Höngg

**Lymph-
drainagen**

341 36 16

Daniel Hanseler
dipl. Masseur

Zu vermieten

**2 1/2-Zimmer-
wohnung**

sonnig, ruhig, mit
Balkon, Küche
separat.
Miete Fr. 1640.-
plus NK

Telefon 341 53 51
ab 14.00 Uhr

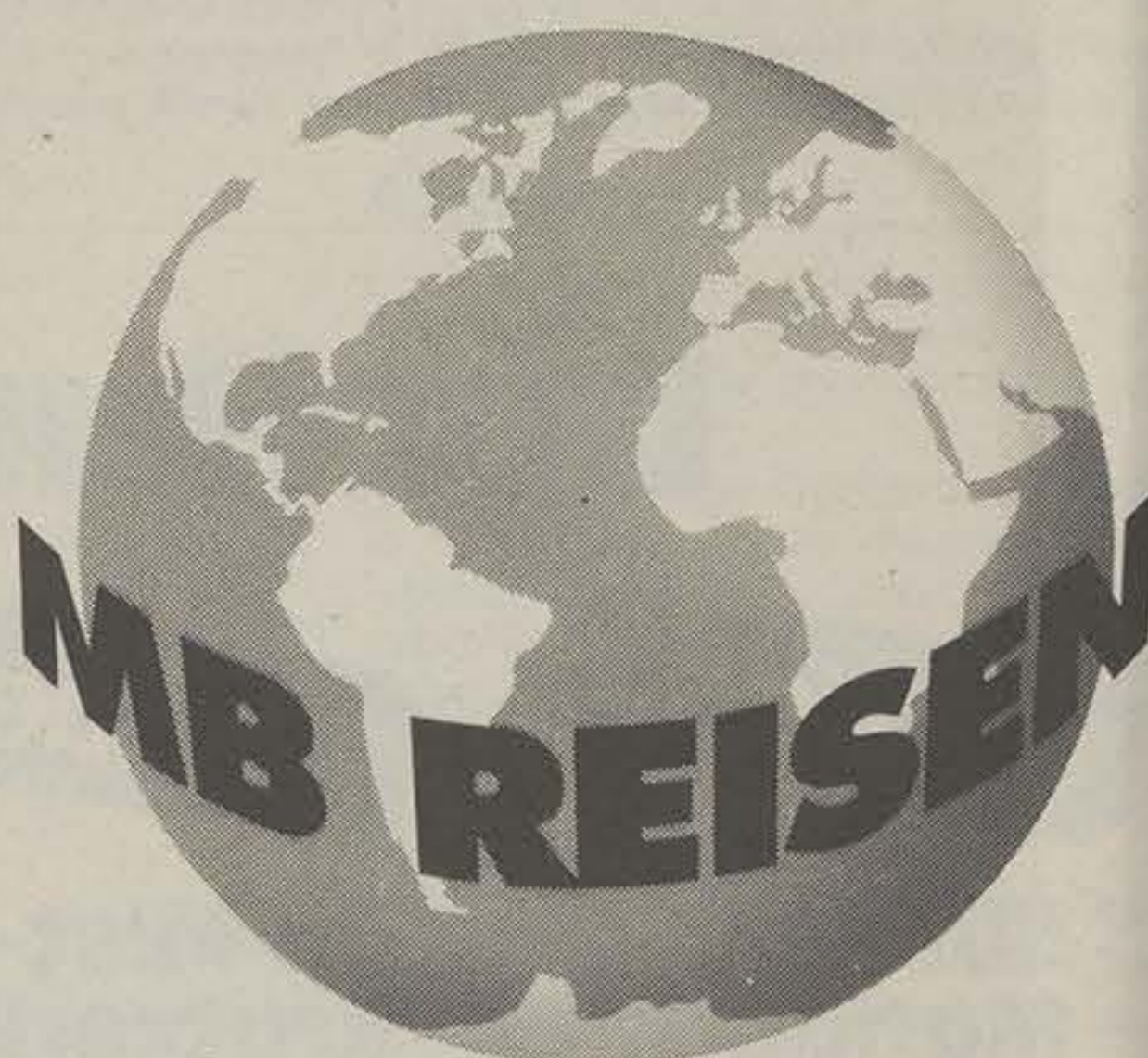
Sauna

Rütihof-Höngg

**Biologische
Sauna 60°**

341 36 16

Daniel Hanseler
dipl. Masseur



Doris Bischof

MB Reisen, Ihr Reisebüro unter der Laube,
Limmatstr. 193, Zürich-Höngg

Tel. 342 03 43

Namens - und Adressänderung per 1.10.93

alt:

~~Roland Huber
Immokolation
Limmatstr. 200
8049 Zürich
Tel. 01 / 341 72 62 / 341 02 66~~

NEU:

**WWZ Wasserbett- und
Wohnberatung Zürich**
Limmatstr. 400
8049 Zürich
Tel. 01 / 341 72 62

wir freuen uns
auf alle Besucher
anlässlich unserer
offiziellen Eröffnung
am Samstag **6.11.93**

[Signature]